



# Statistik der Militärversicherung 2014

**suva**care

Sicher betreut

# Statistik der Militärversicherung 2014

## **Statistik der Militärversicherung 2014**

### **Suva**

Militärversicherung  
Postfach 8715  
3001 Bern

### **Für Bestellungen und Auskünfte**

031 387 35 51  
anita.schmid@suva.ch  
www.suva.ch/waswo

Weitere Informationen zur Militärversicherung:  
[www.militärversicherung.ch](http://www.militärversicherung.ch)

### **Bestellnummer**

4514.d  
Ausgabe: 2014

# Inhaltsverzeichnis

Schlüsselzahlen	5
Einleitung	7
1 Gegenstand der Militärversicherung	9
2 Versicherungsbestand	11
3 Fälle und Kosten	13
4 Eingliederungsmassnahmen	17
5 Renten	19
6 Prävention	23
Abkürzungen und Zeichenerklärungen	27
Anhang 1: Versicherungsbestand	29
Anhang 2: Fälle und Kosten	33
Anhang 3: Renten	47
Anhang 4: Prävention	53
Anhang 5: Todesfälle und Ölvergiftungsereignisse	61



# Schlüsselzahlen 2013

## Versichertes Risiko

(in Mio Tage)	2012	2013
Diensttage Miliz-Versicherte	8.1	7.9 <sup>1</sup>
Diensttage Berufsmilitärs	1.3	1.3
Freiwillig Versicherte, in Tagen	0.5	0.5
<b>Total</b>	<b>9.9</b>	<b>9.7<sup>1</sup></b>

## Neu registrierte Fälle

Krankheiten	27 112	28 491
Unfälle	10 450	10 552

## Neu festgesetzte Renten

Invalidenrenten	31	21
Integritätsschadenrenten	73	62
Hinterlassenenrenten	27	33

## Laufende Renten

Invalidenrenten	2 227	2 135
Integritätsschadenrenten	531	498
Hinterlassenenrenten	1 464	1 410
Anerkannte Todesfälle <sup>2</sup>	37	36

<sup>1</sup> provisorisch (Diensttage des Zivilschutzes geschätzt)

<sup>2</sup> Der überwiegende Teil der anerkannten Todesfälle betrifft eine versicherte Gesundheitsschädigung aus einer früheren Dienstzeit

## Ausgaben

(in Mio CHF)	2012	2013
Versicherungsleistungen total	<b>195</b>	<b>196</b>
Behandlungskosten <sup>1</sup>	60	66
Taggeld <sup>2</sup>	27	28
Rentenleistungen <sup>2</sup>	107	102
Verwaltungskosten	<b>21</b>	<b>21</b>
<b>Total</b>	<b>216</b>	<b>217</b>

## Einnahmen

Finanzierung Bund	<b>197</b>	<b>199</b>
Prämien- und Regresseinnahmen	<b>18</b>	<b>18</b>
<b>Total</b>	<b>216</b>	<b>217</b>

## Grundlagen

Eigenständige Sozialversicherung nach Militärversicherungsgesetz (MVG).  
Durchführung Suva: Art. 82 MVG, Art. 67 UVG, Vertrag Bund/Suva 2005.

Agenturen MV BE, GE, TI, SG  
Hauptsitz MV Bern

Mitarbeitende 103

Weitere Infos: [www.militärversicherung.ch](http://www.militärversicherung.ch)

<sup>1</sup> inkl. Kosten der Präventionsmassnahmen

<sup>2</sup> inkl. Eingliederungsmassnahmen



# Einleitung

Die Militärversicherung (MV) ist ein Teil der sozialen Sicherheit der Schweiz. Der erste Verfassungsartikel zur MV datiert aus dem Jahr 1874. Heute sind die Aufgaben und Leistungen der MV im Bundesgesetz über die Militärversicherung (MVG) und in der Verordnung über die Militärversicherung (MVV) definiert. Die Suva führt die MV seit Juli 2005 im Auftrag des Bundes und mit gesonderter Rechnung.

Auf Grund ihres Status als eigenständiger Zweig des schweizerischen Sozialversicherungssystems sind die Ergebnisse der MV von öffentlichem Interesse. Die vorliegende Publikation gibt einen umfassenden Überblick über Versicherungsbestand, Fälle und Kosten in der Militärversicherung. Die publizierten Zahlen basieren weitgehend auf dem Informationssystem der Militärversicherung (ISM II). Die Zahlen zu den erbrachten Leistungen unterscheiden sich geringfügig von den im Geschäftsbericht der Suva publizierten Zahlen aus der Finanzbuchhaltung. Eine Ursache ist die Zuordnung von Zahlungen nahe des Jahreswechsels zu unterschiedlichen Beobachtungsperioden. Zum anderen finden sogenannte Sammelrechnungen – das sind Zahlungen z. B. für medizinische Untersuchungen bei Aushebungen oder für Prophylaxeaktionen – keinen Eingang in die Anhangstabellen, da sie keinem einzelnen Versicherten und Fall zugeordnet werden können.

Der Textteil fasst die wichtigsten Ergebnisse zusammen, kommentiert die Entwicklung der letzten fünf Jahre und erleichtert den Zugang zum anschliessenden Tabellenteil. Dieser ist in vier thematische Blöcke unterteilt. In einem kurzen ersten Teil werden die Entwicklung und die Struktur des Versichertenbestandes dargestellt. Die Tabellen 2.1 bis 2.7 bilden die wichtigsten Resultate aus dem Versicherungsbetrieb ab. Fälle und Kosten sind grundsätzlich nach Fall- und Versichertenkategorie gegliedert. Allerdings werden nicht alle möglichen Gliederungen ausgewiesen. So werden in den Tabellen 2.3 und 2.4 lediglich die Milizangehörigen der Armee und die beruflich Versicherten (inkl. Zeitmilitär) separat aufgeführt. Auf Grund der geringeren quantitativen Bedeutung werden alle übrigen Versichertenkategorien in den erwähnten Tabellen zusammengefasst. Exemplarischen Charakter haben auch die Tabellen 2.5 (Kostenabwick-

lung) und 2.7 (Kostenverteilung); Hier werden lediglich die Zahlen für das Total (alle Falltypen und Versichertenkategorien) ausgewiesen; allfällige Aufgliederungen können bei Bedarf bereitgestellt werden.

Zahlen zum kostenmässig dominierenden Rentenbestand sind in den Tabellen 3.1 bis 3.9 aufgeführt. In den Tabellen 4.1 bis 4.3 sind die neu registrierten ordentlichen Fälle sowie die laufenden Heil- und Taggeldkosten gegliedert nach Krankheits- bzw. Unfalldiagnosen und nach Unfallursachen dargestellt. Diese Zahlen dienen als Grundlage für die Bestimmung von Präventionsschwerpunkten.



# 1 Gegenstand der Militärversicherung

Die Militärversicherung versichert Personen, welche im Rahmen von Sicherheits- und Friedensdiensten des Bundes Einsätze leisten. Zur Hauptsache sind dies Milizangehörige von Armee, Zivildienst und Zivilschutz. Auch Teilnehmende an friedenserhaltenden Aktionen des Bundes und Angehörige des Schweizerischen Korps für humanitäre Hilfe (SKH) sind versichert. Des Weiteren gehören beruflich Versicherte (Berufsmilitär, Zeitmilitär und Zivilschutzinstructoren des Bundes) zum Versichertenbestand. Schliesslich können beruflich Versicherte nach ihrer Pensionierung die prämiempflichtige obligatorische Krankenversicherung bei der MV abschliessen bzw. weiterführen.

Gegenstand der Militärversicherung sind alle Schädigungen der körperlichen, geistigen oder psychischen Gesundheit des Versicherten, die während der Dienste und Einsätze auftreten, unabhängig davon, ob die Schäden durch Unfall, Krankheit, Suizidversuch oder Suizid hervorgerufen sind. Auf Grund ihrer Natur als Versicherungs- und Haftungssystem des Bundes unterscheidet sich die Militärversicherung wesentlich von den Versicherungen gemäss KVG oder UVG. Sie übernimmt im Falle von Gesundheitsschädigungen die Kosten ohne einschränkende Bedingungen. Die Leistungen der Militärversicherung sind auch zum Teil höher als bei anderen Sozialversicherungen, da sie am Haftpflichtrecht orientiert sind. Im Gegenzug hat ein Versicherter nur Ansprüche nach MVG und keine weitergehenden Haftpflichtansprüche gegenüber dem Bund.

Weiter erbringt die Militärversicherung Leistungen im Zusammenhang mit medizinischen Untersuchungen zur Abklärung der Einsatzfähigkeit und vorbeugenden Massnahmen. In den Tabellen und im Kommentar wird im Folgenden zwischen Unfällen und Krankheitsfällen unterschieden. Fälle und Kosten im Zusammenhang mit den oben erwähnten medizinischen Untersuchungen und Präventionsmassnahmen werden unter den Krankheitsfällen, Suizide und Suizidversuche unter den Unfällen subsumiert.

Die Leistungsarten der Militärversicherung werden im Bundesgesetz über die Militärversicherung (MVG) detailliert umschrieben. Im Wesentlichen können diese in drei Kategorien zusammengefasst

werden: Behandlungskosten, kurzfristige Barleistungen sowie Rentenleistungen. Zu den Behandlungskosten werden neben den eigentlichen Kosten für die Heilbehandlung auch die Kosten für Hilfsmittel sowie Bergungs- und Rettungskosten gezählt. Da die Kosten für die Heilbehandlung den überwiegenden Teil dieser Kostenart ausmachen (vgl. Tabelle 2.6), wird im Folgenden nur noch von den Heilkosten gesprochen. Unter den kurzfristigen Barleistungen machen die Taggeldkosten über 92 % aus; wenn in der Folge von Taggeld die Rede ist, so sind darin sämtliche kurzfristigen Barleistungen inbegriffen. Schliesslich definiert das MVG die Kriterien für die Ausrichtung von Invaliden- und Hinterlassenenrenten sowie von Integritätsschadenrenten. Bei den in der Statistik der Militärversicherung ausgewiesenen Rentenleistungen handelt es sich um die Summe der monatlich ausbezahlten Rentenraten. Die Renten der Militärversicherung werden jeweils gleichzeitig mit den AHV-/IV-Renten an die Lohn- beziehungsweise Preisentwicklung angepasst.



## 2 Versichertenbestand

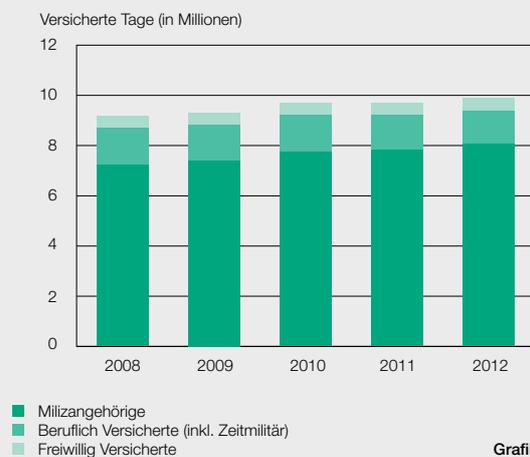
Im Jahr 2013 waren Milizangehörige während knapp 8 Millionen Tagen im Einsatz und somit während dieser Zeit gegen Gesundheitsschädigungen gemäss MVG versichert (vgl. Tabelle 1.2). Etwas über drei Viertel dieser Tage wurden durch Angehörige der Armee geleistet. Die restlichen Einsätze wurden im Rahmen des Zivildienstes, des Zivildienstes, der Friedensförderung oder für das SKH geleistet. Bei den Zivildienstleistenden setzt sich der Trend der Vorjahre fort; im Vergleich zu 2012 wurden im Jahr 2013 13 % mehr Dienstage geleistet.

Für 3614 beruflich Versicherte (inklusive Zeitmilitär) war die Militärversicherung im Jahr 2013 sowohl Kranken- als auch Unfallversicherung. Dieses Kollektiv lässt sich nicht direkt mit den versicherten Milizangehörigen vergleichen, da die beruflich Versicherten auch ausserhalb des Dienstes bzw. der Arbeitszeit militärversichert sind. Das Krankheitsrisiko ist deshalb anteilmässig grösser als bei den versicherten Milizangehörigen. Einen vergleichbaren Status besitzen die 1337 freiwillig Versicherten. Die Angehörigen dieser beiden Versichertenkategorien sind die einzigen, die Prämien bezahlen. Die Prämieinnahmen beliefen sich im Jahr 2013 insgesamt auf 17,5 Millionen Franken.

Damit die Kollektive der Milizangehörigen einerseits und der beruflich sowie freiwillig Versicherten andererseits zumindest in Bezug auf ihre quantitative Bedeutung für die Militärversicherung einermassen verglichen werden können, wurden für die beruflich und die freiwillig Versicherten die versicherten Tage berechnet. Da die Personalbestände per Ende Jahr vorliegen, wurden die Mittelwerte der Anzahl Personen des Statistikjahres und des Vorjahres mit 365 multipliziert, um zur Zahl der versicherten Tage in einem Statistikjahr zu gelangen.

Die Dienstage der Milizangehörigen machen in den letzten fünf Jahren je rund 80 % sämtlicher versicherten Tage aus (vgl. Grafik 1).

**Versicherte Tage nach  
Versichertenkategorie, 2008 bis 2012**



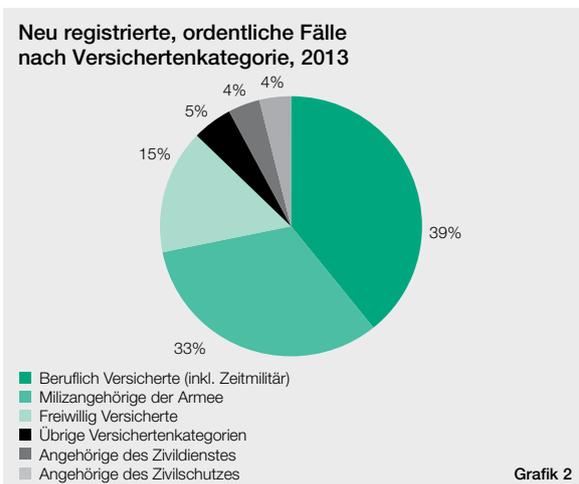
Die von Milizpersonal (hauptsächlich in der Armee, im Zivildienst oder Zivildienst) geleisteten Dienstage machen rund 80 % sämtlicher versicherten Tage aus.



# 3 Fälle und Kosten

Im Jahr 2013 wurden 39 043 neue Fälle registriert (vgl. Tabelle 2.2). 24 651 davon waren so genannte Bagatellfälle von Milizangehörigen (von Armee, Zivilschutz oder Zivildienst), bei denen nachdienstlich keine medizinische Behandlung mehr notwendig war. Dabei handelt es sich zwar um die Mehrheit aller Fälle (rund 63 %); sie verursachen aber lediglich gut 12 % aller Kosten (11,6 Millionen Franken Heilkosten). Taggeld- oder Rentenkosten können Bagatellfälle definitionsgemäss keine aufweisen. Aus diesem Grund wird die Zahl der Bagatellfälle im Anhang nur in den Tabellen 2.2 und 2.3 ausgewiesen; die Kosten dieser Fallkategorie werden – ausser in den Tabellen 2.7 und 4.1 bis 4.3 – überall berücksichtigt.

72 % der 14 392 neu registrierten ordentlichen Fälle betreffen beruflich Versicherte oder Milizangehörige der Armee (Grafik 2). Danach folgen die freiwillig Versicherten mit 15 % der neu registrierten ordentlichen Fälle. Aus allen übrigen Versichertenkategorien stammen noch rund 12 % der Fälle.



Etwas weniger als drei Viertel der 14 392 neu registrierten ordentlichen Fälle des Jahres 2013 haben beruflich Versicherte oder Milizangehörige der Armee betroffen.

Bei den beruflich und freiwillig Versicherten, denen die Militärversicherung die obligatorische Krankenversicherung ersetzt, handelt es sich bei fast 87 % der neu registrierten Fälle um Krankheitsfälle. Anders bei Milizangehörigen von Armee, Zivilschutz und Zivildienst: Hier machen die Krankheitsfälle le-

diglich rund die Hälfte aller Fälle aus. Die Hauptursache für den relativ tieferen Anteil an Krankheitsfällen bei den Milizangehörigen liegt darin, dass diese den Dienst im Krankheitsfall tendenziell nicht antreten oder gar aus der Wehrpflicht entlassen werden. Bei den beruflich Versicherten ist das Verhältnis Krankheit/Unfall hingegen vergleichbar jenem bei Zivilpersonen.

Rund 53 % der laufenden Kosten von rund 195 Millionen Franken im Jahr 2013 wurde für Rentenleistungen aufgewendet (Tabellen 2.2 und 2.4). Heilkosten (33 %) und Taggelder (14 %) sind vergleichsweise weniger gewichtige Ausgabeposten. Der – im Vergleich mit den UVG-Statistiken – sehr hohe Anteil der Rentenleistungen lässt sich wie folgt erklären: Die Militärversicherung weist im Verhältnis zum aktuell versicherten Bestand eine grosse Zahl von laufenden Renten auf. Da die Renten in der Militärversicherung nur zu einem kleinen Teil kapitalisiert werden, finden die Rentenraten sämtlicher laufenden Renten jedes Jahr Eingang in die Statistik. Dies führt dazu, dass die – hauptsächlich durch den aktuellen, reduzierten Versichertenbestand verursachten – Heil- und Taggeldkosten weniger stark ins Gewicht fallen.

Knapp 87 % aller Leistungen werden für Fälle von Milizangehörigen der Armee und beruflich Versicherten erbracht. Von den übrigen Versichertenkategorien fallen vor allem die Heilkosten für die freiwillig Versicherten sowie die Rentenkosten für Angehörige des Zivilschutzes und von ehemals Jugend und Sport (J+S)-Versicherten ins Gewicht.

Die Versicherungsleistungen werden vor Abzug der Regresseinnahmen ausgewiesen. Die Regresseinnahmen resultieren aus Rückgriffen auf Haftpflichtige bzw. deren Haftpflichtversicherungen; der grösste Teil davon stammt aus Verkehrsunfällen. Im Jahr 2013 hat die Militärversicherung Regresseinnahmen von rund 440 000 Franken verzeichnet.

## Entwicklung der Fallzahlen

Auf Grund der Grösse des versicherten Kollektivs ist die Interpretation von Veränderungsraten über einzelne Jahre nicht sinnvoll. Aufschlussreicher ist die Betrachtung einer längeren Periode. So kann-

ten in den Jahren 2001 bis 2007 bei praktisch sämtlichen Fallarten rückläufige Fallzahlen beobachtet werden. In den letzten fünf Beobachtungsjahren hat die Zahl der Bagatellfälle wieder zugenommen; bei den ordentlichen Fällen ist hingegen kein eindeutiger Trend feststellbar. Ein Teil des Anstiegs der Anzahl der Bagatellfälle zwischen 2012 und 2013 geht auf die Vereinheitlichung einer administrativen Praxis zurück: Prophylaxeuntersuchungen bei Milizangehörigen der Armee werden seit 2013 einheitlich als Bagatellfälle kategorisiert. Diese administrative Umstellung erklärt auch den starken Rückgang der Zahl der neu registrierten ordentlichen Krankheitsfälle in dieser Versichertenkategorie (-22 % im Vergleich zu 2012).

Bei den Milizangehörigen der Armee und den beruflich Versicherten sind die Fallzahlen über die letzten fünf Jahre ansonsten weitgehend stabil geblieben; anders bei den Zivildienstleistenden: Hier hat sich die Anzahl der Fälle in den letzten fünf Jahren gut verdreifacht. Dieser Anstieg lässt sich durch den Wegfall der Gewissensprüfung erklären. Seit April 2009 genügt es, auf einem Formular darzulegen, dass Gewissensgründe vorliegen, um Zivil- statt Militärdienst leisten zu können. Milizangehörigen der Armee steht bei leichten Fällen die Armeepothek resp. der Truppenarzt zur Verfügung. Solche Fälle werden nicht über die MV abgerechnet. Eine analoge Möglichkeit besteht für Zivildienstleistende nicht. Hier werden sämtliche Fälle über die MV vergütet.

Die Zahl der Fälle mit Taggeld hat sich zwischen 2009 und 2013 insgesamt kaum verändert. Die Zahl der Todesfälle, für die die Militärversicherung haftet, ist seit 2005 stabil bei durchschnittlich

36 Fällen pro Jahr. Diese Zahl hat allerdings wenig mit dem Unfall- oder Krankheitsgeschehen im aktuell versicherten Kollektiv zu tun. Der grösste Teil dieser Fälle betrifft Milizangehörige der Armee oder ehemalige beruflich Versicherte, die lange nach der Dienstzeit bzw. nach der Pensionierung verstorben sind und deren Tod in einem überwiegend wahrscheinlichen Zusammenhang mit einer Gesundheitsschädigung steht, die sie sich im Dienst bzw. während der versicherten Zeit zugezogen haben.

Im Durchschnitt der letzten fünf Beobachtungsjahre hat die Militärversicherung für jährlich fünf Todesfälle von Milizangehörigen während der Dienstzeit die Haftung übernommen (Tabelle 5.1). Im Kollektiv der beruflich Versicherten (inkl. Zeitmilitär) waren während der gleichen Periode durchschnittlich vier Todesfälle pro Jahr zu verzeichnen (Tabelle 5.2). Während bei den Milizangehörigen die Todesfälle mehrheitlich durch Unfälle verursacht werden, sind die Todesfälle bei den beruflich Versicherten hauptsächlich auf Krankheiten zurückzuführen.

## Kostenentwicklung

Im Jahr 2013 hat die MV Versicherungsleistungen im Umfang von rund 195 Millionen Franken ausgerichtet. Im Vergleich zum Jahr 2009 entspricht dies einem Rückgang von 3,1 % (-6,3 Millionen Franken). Verantwortlich für diese Entwicklung sind die Rentenkosten. Diese sind – vor allem auf Grund der Altersstruktur des Rentnerbestandes (vgl. Abschnitt 6) – seit geraumer Zeit rückläufig. Zwischen 2009 und 2013 sind sie um 13,4 % auf 102,5 Millionen Franken gesunken. Während die Heilkosten in dieser Periode um 17,1 % (auf 64,8 Millionen Franken) angestiegen sind, sind die Taggelder praktisch stabil (27,9 Millionen Franken) geblieben. Die markante Zunahme der Heilkosten 2013 im Vergleich zum Vorjahr (9 %) ist im Wesentlichen auf den Wegfall der Kantonsbeiträge und die Finanzierung der Anlagenutzungskosten bei den stationären Tarifen sowie auf die Einführung des neuen Fallpauschalensystems SwissDRG und den damit verbundenen Abrechnungstau zurückzuführen.

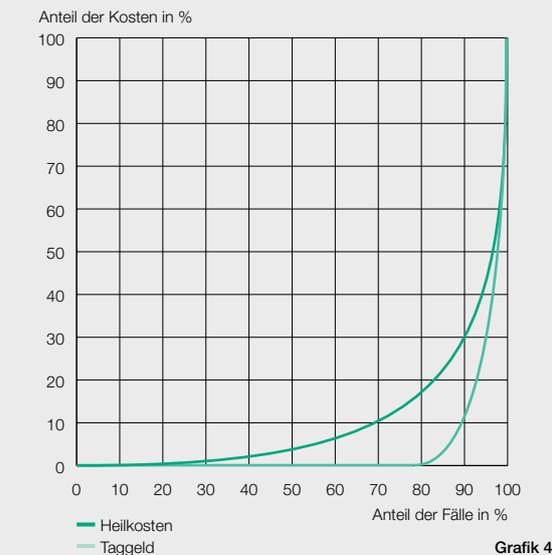
Eine Aufgliederung der Heilkosten nach diversen Gruppen von Leistungserbringern und die Unterteilung von Taggeld und übrigen kurzfristigen Barleistungen sowie der Renten nach Rentenleistungsarten ist in Tabelle 2.6 dargestellt.

Die in Tabelle 2.5.1 dargestellte Kostenabwicklung zeigt, dass es vor allem die alten (Renten-) Fälle sind, die den grössten Teil der Kosten ausmachen.



Der massive Rückgang der ordentlichen Fälle bei den Milizangehörigen der Armee ist hauptsächlich administrativ bedingt: Seit 2013 werden die meisten Prophylaxeuntersuchungen als Bagatellfälle und nicht mehr als ordentliche Fälle kategorisiert.

### Kurzfristige Kosten versus Fälle: 2009 anerkannte ordentliche Fälle mit Stand 2013



Für die kostengünstigere Hälfte der Fälle des Jahres 2009 mussten bis Ende 2013 lediglich rund 4 % der insgesamt 33 Millionen Franken Heilkosten und überhaupt keine Taggeldkosten aufgewendet werden.

Die Fälle der jüngsten fünf Registrierungsjahre haben 2013 knapp 40 % der laufenden Kosten verursacht. Über 60 % der Kosten gehen auf das Konto von Fällen, die vor 2009 registriert worden sind. Bei den Rentenleistungen sind es gar über 95 %, die für ältere Fälle aufgewendet werden.

Die starken Auswirkungen der Kostenlatenz in der Militärversicherung können am Beispiel der 92 Angehörigen der Armee aufgezeigt werden, welche während der Aktivdienstzeit im Jahr 1940 auf Grund einer Verwechslung von Maschinengewehr-Kühlöl mit Speiseöl von einer Triorthokresylphos-

phat-Vergiftung betroffen waren. Bei den Betroffenen verursachte diese Verwechslung bleibende, teils schwerwiegende neurologische Ausfälle. Im Jahr 2013 wurden für sechs dieser Fälle noch insgesamt 105 000 Franken aufgewendet (vgl. Tabelle 5.3). Zur Hauptsache hat es sich dabei um Rentenleistungen an Invalide und Hinterlassene gehandelt. Die Summe aller Aufwendungen für diese Ölvergiftungsfälle von Beginn an bis ins Jahr 2013 beträgt nominal rund 46 Millionen Franken. Unter Berücksichtigung der Teuerung entspräche dies zum heutigen Zeitpunkt einer Summe von 92 Millionen Franken.

### Verteilung von Heilkosten und Taggeld

Im Jahr 2009 wurden rund 12 800 ordentliche Fälle registriert und anerkannt. Davon haben rund 12 600 Fälle bis Ende 2013 Heilkosten verursacht; in knapp 2 800 Fällen wurde zudem die Auszahlung von Taggeld notwendig (vgl. Tabelle 2.7). Wie Grafik 4 illustriert, verursachen 80 % der Fälle zusammen lediglich rund 16 % der Heilkosten und keine Taggeldkosten. Die teuersten 10 % der Fälle verursachen dagegen über zwei Drittel der Heilkosten und gut 90 % der Taggeldkosten.

Insgesamt sind bis Ende 2013 für diese rund 12 800 Fälle Heil- und Taggeldkosten von rund 58,3 Millionen Franken aufgelaufen; mit anderen Worten: Für jeden dieser Fälle wurden in den ersten fünf Abwicklungsjahren im Durchschnitt gut 4 500 Franken an kurzfristigen Leistungen aufgewendet. Da die Kostenverteilung in der Militärversicherung sehr schief ist, hat der Durchschnittswert eine begrenzte Aussagekraft; die kostengünstigere Hälfte der Fälle weist nämlich lediglich Kosten bis maximal 480 Franken auf.

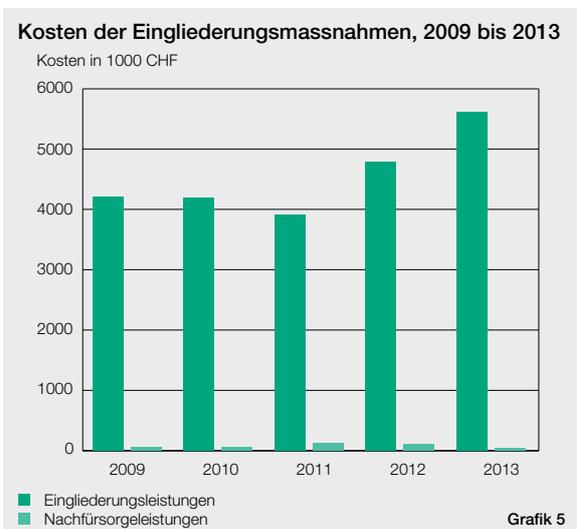


# 4 Eingliederungsmassnahmen

Gemäss Art. 33 MVG haben «Invalide oder von einer Invalidität (...) unmittelbar bedrohte Versicherte (...) Anspruch auf Eingliederungsmassnahmen, soweit diese notwendig und geeignet sind, die verbleibende Erwerbsfähigkeit (...) oder die soziale Integration zu erhalten oder zu verbessern».

Konkret kommt die Militärversicherung – an Stelle der IV – in geeigneten Fällen für die Kosten der beruflichen und sozialen Eingliederung auf. Gleichzeitig entschädigt sie einen dadurch entstehenden vorübergehenden Verdienstaussfall durch Taggeldzahlungen oder zeitlich begrenzte Rentenleistungen (Umschulungsrenten).

In den Jahren 2009 bis 2013 hat die Militärversicherung jährlich im Durchschnitt 4,6 Millionen Franken für Eingliederungsmassnahmen aufgewendet. Dies sind 2,5 % sämtlicher Versicherungsleistungen.

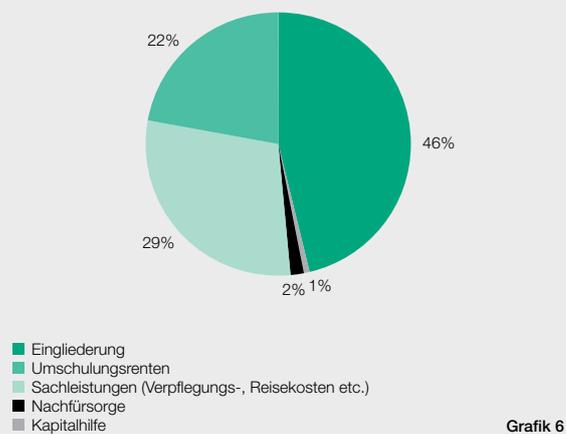


Die Eingliederungsleistungen sind im letzten Jahr deutlich gestiegen.

## Umfassender Versicherungsschutz: Beispiel eines Umschulungsfalles

**K.T. verunfallte im August 2006 in der Artillerie-Rekrutenschule schwer, als eine Panzerhaubitze seinen linken Fuss überfuhr. Der Versicherte konnte aufgrund einer Teil-Amputation des Vorfusses nicht mehr als Automonteur arbeiten. Im Rahmen des Case-Managements wurde eine Berufsevaluation in der Reha-Klinik Bellikon durchgeführt. Aufgrund positiver Erfahrungen in einem Praktikum kam die MV für die Umschulung des Versicherten in einer 3-jährigen Lehre auf. Die Lehrfirma stellte ihn anschliessend fest an. Der Versicherte hatte keine Verdiensteinbusse mehr.**

## Eingliederungsleistungen nach Art, 2009 bis 2013



Knapp 70 % der Eingliederungsleistungen werden für Umschulungen aufgewendet.

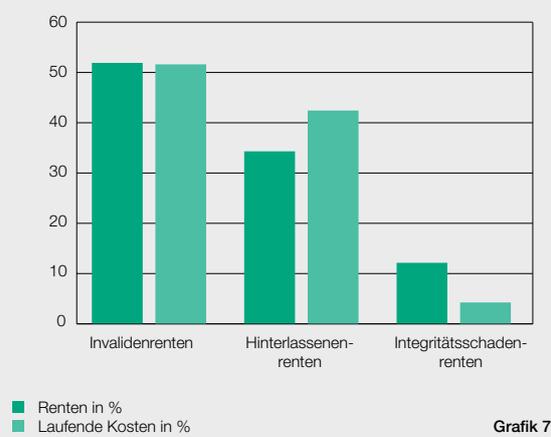


# 5 Renten

Im MVG sind im Wesentlichen drei Rentenarten definiert: Invalidenrenten, Integritätsschadenrenten und Hinterlassenenrenten. In Grafik 7 ist die Verteilung der laufenden Renten und Kosten des Jahres 2013 auf die Rentenarten dargestellt. Von den insgesamt 4146 laufenden Renten sind etwas über die Hälfte Invalidenrenten und 34 % Hinterlassenenrenten. Bei den restlichen 15 % handelt es sich um Integritätsschadenrenten und einige wenige andere rentenähnliche Leistungen (vgl. auch Tabelle 3.2).

Die Rentenleistungen werden mit Renten anderer Sozialversicherungen (AHV, IV, UV) koordiniert. Bei jährlich rund 400 laufenden Rentenfällen kürzt die Militärversicherung wegen Übererentschädigung ihre Leistungen. Dies hat 2013 zu Minderausgaben von insgesamt etwas mehr als 6 Millionen Franken geführt (Tabelle 3.9).

**Laufende Renten und Rentenkosten nach Rentenart, 2013**

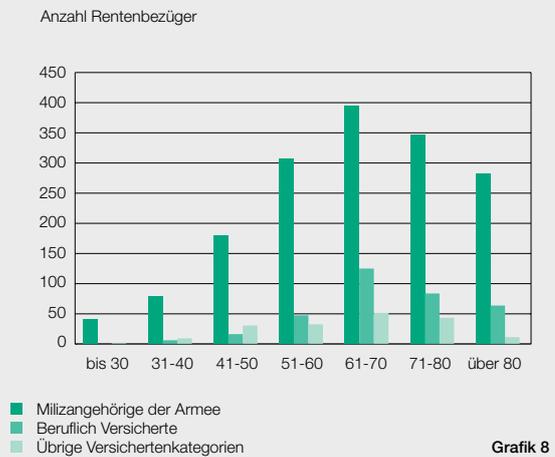


Integritätsschadenrenten und übrige rentenähnliche Leistungen machen rund 12 % der laufenden Rentenfälle aus, bezüglich der Kosten sind diese Rentenarten weniger bedeutend.

## Bestand der Invalidenrentenbezüger

Die Invalidenrenten machen mit 53,5 Millionen Franken nach wie vor den gewichtigsten Kostenfaktor aus (52 % der Rentenkosten oder 27 % sämtlicher Versicherungsleistungen), auch wenn deren Kosten seit 2009 um über 16 % (10,3 Millionen Franken) zurückgegangen sind. Die Abnahme der Zahl der laufenden Invalidenrenten und der damit verbundenen Kosten ist hauptsächlich auf die Bestandesstruktur zurückzuführen (vgl. Grafik 8).

**Bezüger von Invalidenrenten nach Alter und Versichertenkategorie, 2013**



Knapp zwei Drittel der Invalidenrentenbezüger sind über 60 Jahre alt.

39 % der Invalidenrentenbezüger sind über 70 Jahre, rund 17 % gar über 80 Jahre alt. Drei Viertel dieser Invalidenrentenbezüger sind Milizangehörige der Armee, die ihre Rente auf Grund einer Gesundheitsschädigung zugesprochen erhalten haben, die sie sich während des Militärdienstes vor dreissig, vierzig oder mehr Jahren zugezogen hatten. Die Zahl der Todesfälle von Invalidenrentenbezügern übertrifft deshalb die Anzahl der Neufestsetzungen von Invalidenrenten deutlich. Zudem unterstützt die Militärversicherung die Reintegration ins Erwerbsleben und kann so auch die Zahl der neuen Renten reduzieren.

## Neufestsetzungen von Invalidenrenten

In den Jahren 2009 bis 2013 wurden von der Militärversicherung insgesamt 167 Invalidenrenten neu festgesetzt (vgl. Tabelle 3.3). Über 30 % dieser Renten betreffen Milizangehörige der Armee im Alter von bis 30 Jahren; ihr durchschnittlicher Invaliditätsgrad beträgt 69 %. Dies ist im Vergleich zum durchschnittlichen Invaliditätsgrad aller neu festgesetzten Invalidenrenten (53 %) ein relativ hoher Wert, der vor allem auf Grund des hohen Anteils von Renten mit einem Invaliditätsgrad von über 90 % in dieser Alterskategorie zu Stande kommt.

Wenn bei den bis 30-jährigen neuen Rentenbezügern davon ausgegangen werden kann, dass die

Dienstzeit, anlässlich derer sie sich die zu einer Rente führende Gesundheitsschädigung zugezogen haben, noch nicht lange zurückliegt, so ist das bei Milizangehörigen der Armee, denen im Alter von über 50 Jahren eine Rente zugesprochen worden ist, kaum der Fall. Noch Jahre nach der Dienstzeit kann das damalige Unfall- oder Krankheitsgeschehen zu (neuen) Rentenkosten führen; so beispielsweise bei einer posttraumatischen Arthrose des Knies (Gonarthrose) nach einer Verletzung im Militärdienst vor 20 Jahren.

Beim Berufsmilitär betrifft der grösste Teil der Rentenfestsetzungen Personen im Alter von 51 bis 60 Jahren. Die Altersverteilung der Neufestsetzungen bei den beruflich Versicherten unterscheidet sich stark von derjenigen bei den Milizangehörigen der Armee. Dies ist weitgehend auf die unterschiedliche Altersstruktur der beiden Bestände unter Risiko zurückzuführen.

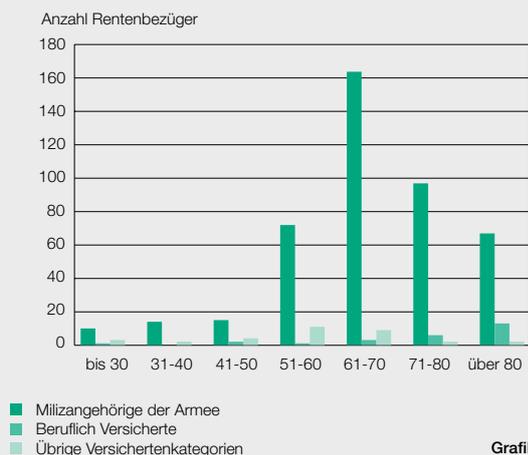
## Integritätsschadenrenten

Integritätsschadenrenten werden bei dauernder erheblicher Beeinträchtigung der körperlichen, geistigen oder psychischen Integrität (Unversehrtheit) zugesprochen. Die Höhe des jährlichen Rentenbetrages ergibt sich aus dem Prozentsatz des Integritätsschadens, dem Jahresrentensatz (seit 1. Januar 2009: 20 940 Franken) und dem Prozentsatz der Haftung der Militärversicherung. Diese grundsätzlich auf unbestimmte Zeit gewährten Renten werden in den meisten Fällen kapitalisiert und ausgekauft. Dass der laufende Bestand (498 Integritätsschadenrenten) die Zahl der Neufestsetzungen (62 im Jahr 2012) trotzdem um den Faktor acht übersteigt, liegt an den über 400 nach altem Recht laufenden Integritätsschadenrenten mit Besitzstand, bei denen sich ein Auskauf für die Versicherten nicht lohnen würde.

Mit gut 4 Millionen Franken machen die Integritätsschadenrenten bzw. deren Auskäufe lediglich rund 4 % der laufenden Rentenkosten aus. Grafik 9 zeigt die Verteilung der laufenden Integritätsschadenrenten des Jahres 2013 auf die Altersklassen und Versichertenkategorien.

In Tabelle 3.5 im Anhang sind die neu festgesetzten Integritätsschadenrenten der Jahre 2009 bis 2013 nach der Höhe des Integritätsschadens und dem Alter der Rentenbezüger aufgegliedert. Im Durchschnitt beträgt die Höhe des Integritätsschadens bei neuen Renten 9 %. Dabei sind in den Altersklassen kaum nennenswerte Unterschiede auszumachen.

**Bezüger von Integritätsschadenrenten nach Alter und Versichertenkategorie, 2013**



Beim grössten Teil der Integritätsschadenrenten, die an über 50-Jährige ausbezahlt werden, handelt es sich um solche nach altem Recht (MVG 1949) mit Besitzstandswahrung. Ein allfälliger Auskauf würde sich für die Versicherten nicht lohnen.

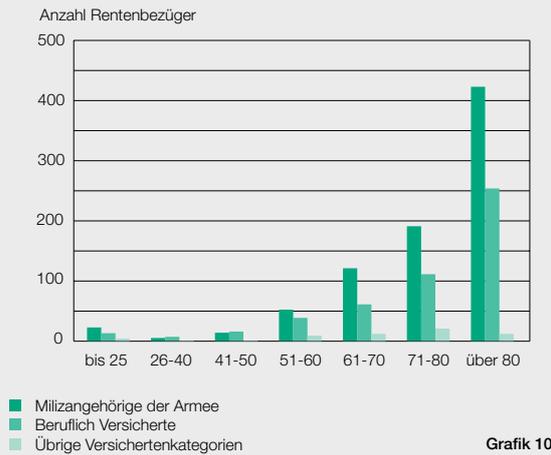
## Bestand der Hinterlassenenrentenbezüger

Für Hinterlassenenrenten hat die MV im Jahr 2013 rund 44 Millionen Franken aufgewendet. Das sind 43 % der Rentenkosten oder gut 23 % sämtlicher Versicherungsleistungen. Der Rückgang der Rentenkosten für Hinterlassene seit 2009 (-11,0 % oder -5,4 Millionen Franken) ist vergleichbar mit der Entwicklung der Invalidenrentenkosten. Auch hier liegt der Grund für die Abnahme in der Altersstruktur des Rentenbestandes (Grafik 10): Über 70 % der (vorwiegend weiblichen) Rentenbezüger sind über 70 Jahre alt. Bei den unter 26-jährigen Rentenbezügern handelt es sich vorwiegend um Bezüger von Waisenrenten, deren Rentenanspruch spätestens mit der Vollendung des 25. Altersjahres erlischt. Da auch bei den Hinterlassenenrenten die Zahl der Neufestsetzungen weiterhin kleiner bleiben dürfte als die Zahl der Abgänge, ist mit einer weiteren Reduktion des Bestandes zu rechnen.

## Zugang von Hinterlassenenrenten

Während der letzten fünf Jahre wurden 130 neue Hinterlassenenrenten festgesetzt (Tabelle 3.7). Bei 55 % der neuen Rentenbezüger handelte es sich um Hinterbliebene von Milizangehörigen der Armee, bei 35 % um solche von beruflich Versicherten. Rund die Hälfte der neuen Rentenbezüger waren zum Zeitpunkt der Rentenfestsetzung über 60-jährig. Da die meisten neuen Hinterlassenenrenten auf Grund von Todesfällen von Invalidenrentenbezügern der Militärversicherung festgesetzt wurden, erstaunt diese Altersverteilung nicht. Die

### Bezüger von Hinterlassenenrenten nach Alter und Versichertenkategorie, 2013



Bei den unter 26-jährigen Rentenbezügern handelt es sich praktisch ausschliesslich um Waisen, deren Renten mit der Vollendung des 18. oder bei länger dauernder Ausbildung spätestens mit der Vollendung des 25. Altersjahres auslaufen.

Zahl der Todesfälle während der Dienstzeit, für die die Militärversicherung haftet, ist daher wesentlich tiefer als die Zahl der neu festgesetzten Hinterlassenenrenten (vgl. Tabellen 3.1 und 5.1 bzw. 5.2).

Eine Hinterlassenenrente steht den Hinterbliebenen eines Verstorbenen grundsätzlich dann zu, wenn eine in der Dienstzeit erlittene Gesundheitsschädigung zum Tod geführt hat. Ist der Tod keine Folge der versicherten Gesundheitsschädigung, kann die Militärversicherung so genannte Reversionsrenten ausrichten, wenn der Versicherte zum Zeitpunkt des Todes seit fünf Jahren eine mindestens 40-prozentige Invalidenrente der Militärversicherung bezogen hat und wegen der Invalidität des Verstorbenen die übrigen Vorsorgeleistungen fehlen oder erheblich vermindert sind. In den Jahren 2009 bis 2013 waren 32 % der neu festgesetzten Hinterlassenenrenten Reversionsrenten. Es ist unter anderem diese spezielle Art der Hinterlassenenrente, die dazu führt, dass die Zahl der in einem Jahr festgesetzten Hinterlassenenrenten deutlich höher sein kann als die Zahl der im gleichen Jahr durch die Militärversicherung anerkannten Todesfälle (vgl. Tabelle 2.3). Eine Reversionsrente setzt einen Todesfall voraus, für den die Militärversicherung nicht haftet.



# 6 Prävention

Der Präventionsauftrag der Militärversicherung ist in den Artikeln 62 und 63 MVG umschrieben. Er umfasst die Verpflichtung zu Leistungen für medizinische Untersuchungen und vorbeugende Massnahmen sowie die Aufforderung zur Zusammenarbeit mit Organen von Armee, Zivilschutz, Zivildienst und Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA), die sich mit der Verhütung von Gesundheitsschädigungen befassen. Zudem beteiligt sich die Militärversicherung finanziell an allgemeinen Aufklärungsaktionen verschiedener Präventionsorgane.

## Präventionsauftrag wird verstärkt wahrgenommen

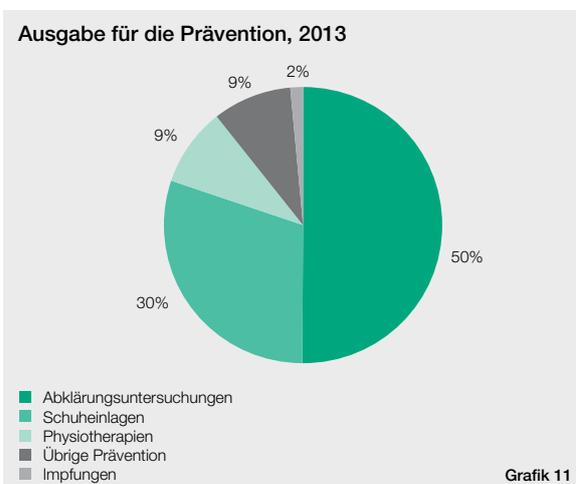
Die militärische Unfallverhütung wurde 2010 neu organisiert. Das Schadenzentrum VBS führt die Koordinationsgruppe «Militärische Unfall- und Schadenprävention» (MUSP). Als externe Partner sind die bfu, die Suva und die Militärversicherung eingebunden. Die MV wirkt mit statistischen Auswertungen, Beratung und Budgetmitteln in der Prävention mit.

## Medizinische Untersuchungen und vorbeugende Massnahmen

Auf der Grundlage von Artikel 63 MVG kann die Militärversicherung – sofern der Gesundheitszu-

stand von Stellungspflichtigen dies als gerechtfertigt erscheinen lässt – die Kosten medizinischer Untersuchungen vor der Aushebung übernehmen. Auch bei anderen Versichertenkategorien kann sie für medizinische Untersuchungskosten zur Abklärung der Einsatzbereitschaft aufkommen. Zudem gehören vorbeugende Massnahmen, wie Schuheinlagen, bestimmte Impfungen, Refraktionsbestimmungen (Messungen der Sehschärfe) und Gehörschutz zum Präventionsauftrag (vgl. Grafik 11). Eine weitere Massnahme zur Gesundheitsförderung sind Anleitungen, die beispielsweise zu rückenfreundlichem Verhalten (richtiges Heben und Tragen) oder zu sturzarmem Gehen (Beseitigung von Stolperfallen) führen sollen. Solche Schulungen werden den Rekruten seit 2007 auf einigen Waffenplätzen angeboten und von der Militärversicherung finanziert.

Im Jahr 2013 wurden für präventive Massnahmen insgesamt 2,4 Millionen Franken aufgewendet. Davon sind 1,4 Million Franken ordentlichen oder Bagatellfällen zugeordnet worden und haben als Teil der Heilkosten auch Eingang in sämtliche diesbezüglichen Auswertungen dieser Publikation gefunden. Die restlichen Kosten sind über so genannte Sammelrechnungen abgewickelt worden; dies ist vor allem bei Untersuchungen in den Rekrutierungszentren der Fall. Diese Kosten werden in den Tabellen dieser Publikation nicht ausgewiesen.

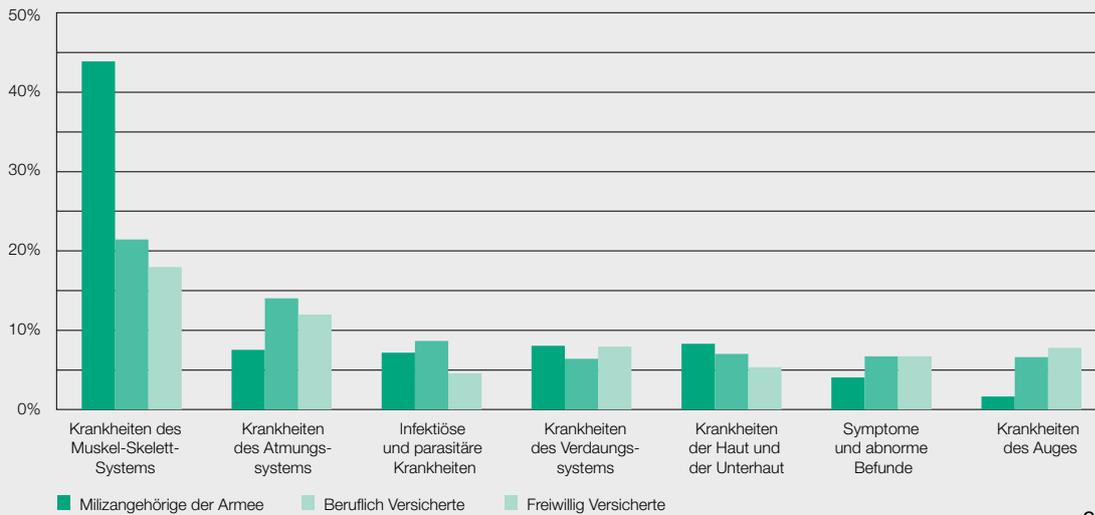


Die Militärversicherung hat im Jahr 2013 knapp 2,4 Millionen Franken für vorbeugende medizinische Untersuchungen und sonstige Präventionsmassnahmen aufgewendet.

## Statistiken für die Krankheits- und Unfallprophylaxe

Die Militärversicherung unterstützt die Gremien von Armee, Zivilschutz, Zivildienst und des EDA, die sich um Krankheits- und Unfallprophylaxe bemühen vor allem mit der Bereitstellung von Datengrundlagen zum Krankheits- und Unfallgeschehen. Sämtliche ordentlichen Fälle werden nach der Internationalen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) codiert. Die genannte Klassifikation erlaubt auch eine Codierung der Unfallursachen. Diese wird zentral anhand des von den Sachbearbeitern auf den Agenturen erfassten Unfallherganges vorgenommen. Die Auswertungen zu diesen statistischen Merkmalen sind in den Tabellen 4.1 bis 4.3 für den gesamten Versicherungsbestand beispielhaft darge-

Krankheitsfälle nach ausgewählten Versichertenkategorien und Diagnosegruppen, 2013



Grafik 12

Die beruflich und speziell die freiwillig Versicherten sind im Durchschnitt deutlich älter als die Milizangehörigen der Armee. Entsprechend häufiger sind stark altersabhängige Diagnosen (z. B. Krankheiten des Auges).

stellt. Auswertungen für bestimmte Versichertenkategorien oder ICD-Codes können auf Anfrage bereitgestellt werden.

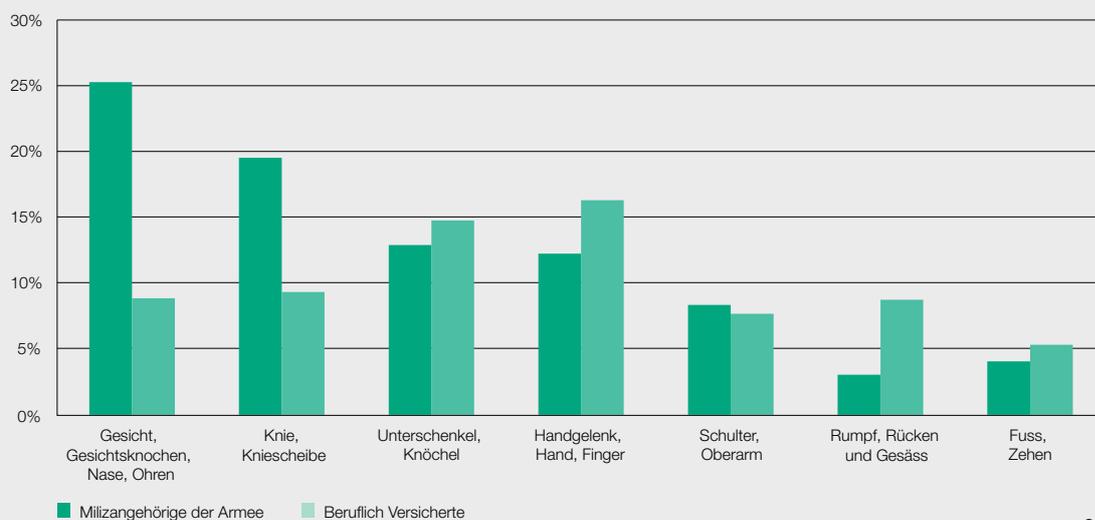
### Krankheiten

Nach wie vor werden Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems am häufigsten gemeldet; deren Anteil beträgt gut 24 % an allen Krankheitsdiagnosen (vgl. Tab. 4.1.1). Überdurchschnittlich häufig (44 % der Fälle im Jahr 2013) wurden diese Beschwerden von Milizangehörigen der Armee ge-

meldet (Grafik 12). Die unterschiedliche Verteilung der Diagnosen innerhalb der einzelnen Versichertenkategorien rührt hauptsächlich daher, dass beruflich und freiwillig Versicherte dauernd bei der Militärversicherung gegen Krankheit versichert sind, während dies für Milizangehörige nur für die Zeit des Dienstes gilt. Die übrigen Versichertenkategorien werden in Grafik 12 nicht aufgeführt, da auf sie insgesamt lediglich knapp 10 % der ordentlichen Krankheitsfälle zurückgehen.

In Tabelle 4.1.2 sind die laufenden Heilkosten und Taggelder nach Krankheitsdiagnosegruppen ge-

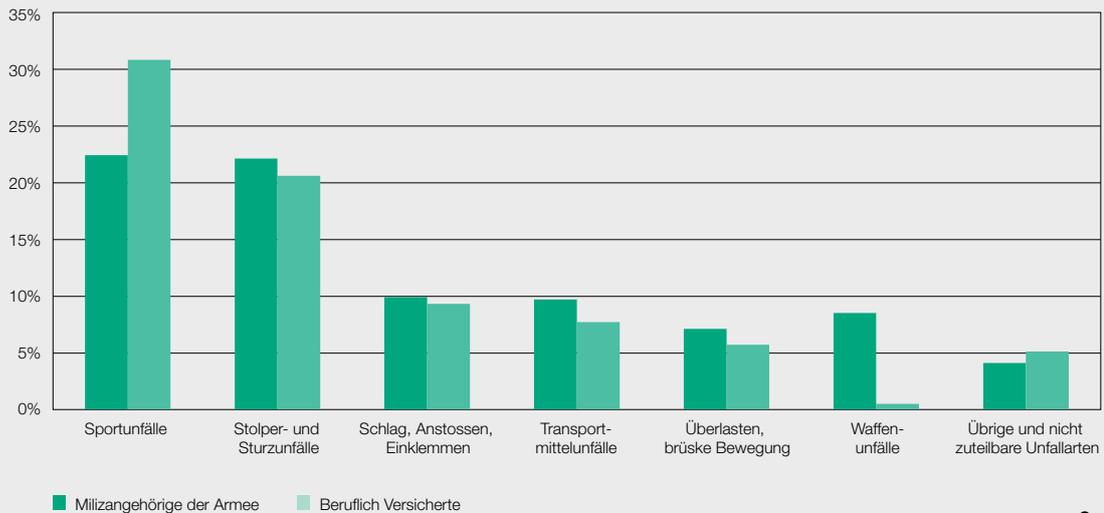
Unfälle nach ausgewählten Versichertenkategorien und verletzten Körperteilen, 2013



Grafik 13

Knieverletzungen und Zahnschäden (vor allem Zahnfrakturen und -luxationen) sind die grössten Gruppen von Unfallverletzungen bei den Milizangehörigen der Armee.

### Unfälle nach ausgewählten Versichertenkategorien und Ursachengruppen, 2013



Grafik 14

Da bei den beruflich Versicherten auch die Freizeitunfälle durch die Militärversicherung gedeckt sind, ist bei ihnen der Anteil der Sportunfälle vergleichsweise hoch.

gliedert. Um Fallkosten zu berechnen, dürfen Fälle und laufende Kosten nicht direkt in Beziehung gesetzt werden, da bei den laufenden Kosten eines Jahres immer auch Kosten von Fällen aus Vorjahren enthalten sind. Immerhin lassen sich aber überdurchschnittlich teure (u. a. Krankheiten des Kreislaufsystems, psychische und Verhaltensstörungen) und weniger kostenträchtige (u. a. Krankheiten des Atmungssystems und der Haut) Fallgruppen identifizieren.

### Unfallverletzungen

Die anerkannten ordentlichen Unfälle werden nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung ausgewiesen (nach Barell et al.). Diese beiden Dimensionen werden aus der Hauptdiagnose abgeleitet (vgl. Tabelle 4.3.1). Aus den 18 Körperregionen und 11 Verletzungsarten resultieren insgesamt knapp 200 mögliche Verletzungsgruppen. Zahlenmässig bedeutend ist jedoch nur ein gutes Dutzend davon.

Mit einem Anteil von rund 14 % aller Fälle bilden die Frakturen im Gesichtsbereich (hauptsächlich Zahnfrakturen) die grösste Gruppe. Weiter fallen Verstauchungen, Zerrungen, Bänder- oder Sehnenrisse im Bereich des Knies (9,1 % aller Fälle) sowie von Unterschenkel und Knöchel (7,9 %) stark ins Gewicht. Von den anderen Verletzungsgruppen erreicht keine einen Anteil von über 5 %.

Grafik 13 zeigt die sieben häufigsten verletzten Körperteile, die bei Milizangehörigen der Armee

und beruflich Versicherten (inkl. Zeitmilitär) im Jahr 2013 aufgetreten sind. Zahnschäden und Verletzungen im Bereich des Knies kommen bei den Milizangehörigen der Armee deutlich häufiger vor als bei den beruflich Versicherten. Dagegen erleiden beruflich Versicherte mehr Unfälle mit Verletzungen im Bereich des Rückens, der Hände und der Unterschenkel.

Die unterschiedliche Verteilung der verletzten Körperteile in den beiden Kollektiven kann zum einen durch differierende Aktivitäten (bzw. die unterschiedliche Gewichtung der Tätigkeiten) begründet werden. Weitere potenzielle Ursachen für die unterschiedliche Verteilung der Verletzungsarten sind die abweichende Altersverteilung der Kollektive und mögliche Unterschiede beim Meldeverhalten.

### Unfallursachen

Rund 24 % der durch die Militärversicherung anerkannten Unfälle passieren bei der Ausübung einer sportlichen Aktivität (Tabelle 4.2.1; Anteile bei den Milizangehörigen der Armee und den beruflich Versicherten in Grafik 14). Weitere zahlenmässig bedeutende Ursachengruppen sind die Sturzunfälle (22,5 %) und Unfälle durch Schlag, Anstossen oder Einklemmen (9,6 %).

Die (Motor-)Fahrzeugunfälle mit einem Anteil von rund 9 % an sämtlichen Unfällen verursachen einen deutlich höheren Kostenanteil (Tabellen 4.2.1. und 4.2.2) und sind demnach überdurchschnittlich teuer. Auch Spätfolgen kosten in der Regel mehr.

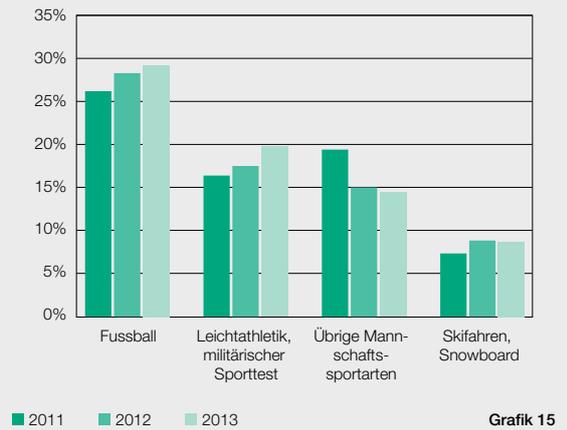
Demgegenüber liegt der Kostenanteil von Unfällen der Kategorie «Schlag, Anstossen, Einklemmen usw.» deutlich unter dem entsprechenden Anteil bei den Fällen.

## Sportunfälle

Die Sportunfälle haben im Jahr 2013 knapp 24 % aller Unfälle im Kollektiv der Militärversicherung ausgemacht. Bei den Milizangehörigen der Armee liegt dieser Anteil bei 22,4 % und bei den beruflich Versicherten bei 30,8 %. Die Differenz mag darin begründet sein, dass die Freizeit der Milizangehörigen im Gegensatz zu den beruflich Versicherten lediglich zu einem kleinen Teil (Urlaub) durch die Militärversicherung gedeckt ist.

Rund 70 % der Sportunfälle von Milizangehörigen der Armee können in vier Gruppen unterteilt werden (Grafik 15). Über 40 % aller Sportunfälle ereignen sich bei der Ausübung von Mannschaftssportarten und 20 % bei der Leichtathletik oder dem militärischen Sporttest.

**Sportunfälle von Milizangehörigen der Armee: Anteile der häufigsten Sportarten, 2011 bis 2013**



Bei etwas über 20 % aller Unfälle von Milizangehörigen der Armee handelt es sich um Sportunfälle.

## Literatur

Barell, Vita et al. 2002: An introduction to the Barell body region by nature of injury diagnosis matrix. Injury Prevention 8, 91-96.

# Abkürzungen und Zeichenerklärungen

## Abkürzungen

AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
bfu	Beratungsstelle für Unfallverhütung
ICD-10	Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme
ISR	Integritätsschadenrente
ISM	Informationssystem der Militärversicherung
IV	Invalidenversicherung
J+S	Jugend + Sport
KVG	Bundesgesetz über die Krankenversicherung (vom 18. März 1994)
MV	Militärversicherung
MVG	Bundesgesetz über die Militärversicherung (vom 19. Juni 1992)
MVV	Verordnung über die Militärversicherung (vom 10. November 1993)
SKH	Schweizerisches Korps für humanitäre Hilfe
Suva	Schweizerische Unfallversicherungsanstalt
Swisscoy	Swiss Company; Friedensförderung
UVG	Bundesgesetz über die Unfallversicherung (vom 20. März 1981)
VBS	Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

## Zeichenerklärung

– Ein Strich anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (Wert genau null) oder dass die begrifflichen Voraussetzungen für einen Eintrag fehlen

0 Null (oder 0,0 usw.) bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten angegebenen Dezimalstelle

Allfällige Unterschiede zwischen Totalbeträgen und Summen von Einzelwerten sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.



# Anhang 1

## Versicherungsbestand

1.1	Versicherungsbestand 1976 bis 2013	30
1.2	Versicherungsbestand nach Versichertenkategorie	31

## Versicherungsbestand 1976 bis 2013 (Hauptkategorien)

Jahr	Diensttage		Beruflich Versicherte <sup>2</sup>
	Milizangehörige der Armee	Angehörige des Zivilschutzes <sup>1</sup>	
1976	11 831 537	493 229	3 615
1977	12 055 625	535 391	3 604
1978	12 574 049	568 400	3 640
1979	12 487 247	623 888	3 643
1980	12 408 384	625 537	3 638
1981	12 696 323	669 728	3 594
1982	12 810 687	761 301	3 574
1983	13 000 502	748 800	3 626
1984	13 148 572	922 632	3 631
1985	13 091 683	978 000	3 631
1986	13 273 563	1 017 800	3 619
1987	13 050 268	964 919	3 609
1988	13 005 544	901 000	3 616
1989	12 682 509	1 045 000	3 619
1990	11 993 277	1 090 700	3 607
1991	11 248 475	1 016 800	3 616
1992	10 483 646	921 227	3 634
1993	10 026 496	779 442	3 647
1994	9 213 973	680 000	3 588
1995	7 162 508	687 222	3 579
1996	7 012 325	715 552	3 480
1997	6 724 836	641 000	3 653
1998	6 512 088	566 453	3 628
1999	6 528 828	530 280	3 687
2000	6 264 351	522 085	3 631
2001	6 425 701	547 765	3 592
2002	6 328 552	516 438	4 422
2003	6 511 142	484 444	4 706
2004 <sup>3</sup>	5 261 990	269 705	4 609
2005	6 019 542	215 539	4 351
2006	6 310 537	269 581	3 900
2007	6 565 579	358 186	4 099
2008	6 366 937	356 656	3 953
2009	6 375 549	383 284	3 989
2010	6 391 931	400 191	3 834
2011	6 237 901	395 659	3 685
2012	6 310 654	401 668	3 627
2013	6 052 376	–	3 614

<sup>1</sup> Die Zahl der Diensttage der Angehörigen des Zivilschutzes für das aktuellste Berichtsjahr wird erst nach Redaktionsschluss bekannt.

<sup>2</sup> Ab 2002 inkl. Zeitmilitär

<sup>3</sup> 2004 wurde ausnahmsweise eine Rekrutenschule weniger durchgeführt.

## Versicherungsbestand

Versichertenkategorie	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Diensttage Milizpersonal Total	7 413 083	7 235 638	7 386 377	7 781 429	7 843 468	8 053 949	7 538 346
Angehörige der Armee	6 565 579	6 366 937	6 375 549	6 391 931	6 237 901	6 310 654	6 052 376
Angehörige des Zivilschutzes <sup>1</sup>	358 186	356 656	383 284	400 191	395 659	401 668	–
Angehörige des Zivildienstes	356 653	397 487	531 563	878 894	1 083 604	1 179 050	1 332 420
Personal für die Friedensförderung	106 430	87 588	65 815	73 106	82 684	113 174	102 114
Angehörige des SKH	26 235	26 970	30 166	37 307	43 620	49 403	51 436
Militärversicherte Personen VBS <sup>2</sup>							
Personen	4 099	3 953	3 989	3 834	3 685	3 627	3 614
Beruflich Versicherte	2 987	2 974	3 068	3 112	3 039	2 999	2 751
Zeitmilitär	1 112	979	921	722	646	628	863
Versicherte Tage <sup>3</sup>	1 459 818	1 469 490	1 449 415	1 427 698	1 372 218	1 334 440	1 321 483
Freiwillig Versicherte <sup>2</sup>							
Personen	1 192	1 280	1 262	1 255	1 279	1 322	1 337
Versicherte Tage <sup>3</sup>	421 393	451 140	463 915	459 353	462 455	474 683	485 268
Versicherte Tage <sup>3</sup> Total	9 294 293	9 156 268	9 299 707	9 668 479	9 678 141	9 863 072	–
Milizpersonal	80 %	79 %	79 %	80 %	81 %	82 %	–
Militärversicherte Personen VBS	16 %	16 %	16 %	15 %	14 %	14 %	–
Freiwillig Versicherte	5 %	5 %	5 %	5 %	5 %	5 %	–

<sup>1</sup> Die Zahl der Diensttage der Angehörigen des Zivilschutzes für das aktuellste Berichtsjahr wird erst nach Redaktionsschluss bekannt.

<sup>2</sup> Stand 31. Dezember des Statistikjahres

<sup>3</sup> Da die Zahl der Personen mit Stand Ende des Statistikjahres vorliegt, basiert die Schätzung der Zahl der versicherten Tage auf dem Mittelwert von Statistikjahr und Vorjahr.



# Anhang 2

## Fälle und Kosten

2.1	Zahl und Kosten der Fälle 1976 bis 2013	34
2.2	Zahl und Kosten der Fälle nach Versichertenkategorie	35
2.3	Zahl der Fälle	36
2.3.1	Zahl der Krankheitsfälle	37
2.3.2	Zahl der Unfälle	38
2.4	Kosten, alle Fälle	39
2.4.1	Kosten, Krankheitsfälle	40
2.4.2	Kosten, Unfälle	41
2.5	Abwicklung der Kosten	42
2.6	Kosten nach Leistungsart	44
2.7	Verteilung der Kosten	45

## Zahl und Kosten der Fälle 1976 bis 2013

Jahr	Neu registrierte Fälle		Laufende Rentenfälle			Versicherungsleistungen in 1000 CHF			
	Ordentliche Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Invalidenrenten	Integritäts-schadenrenten	Hinterlassenenrenten	Total	davon		
							Heilkosten	Taggeld <sup>2</sup>	Rentenkosten
1976	31 923	–	6 217	495	2 961	158 045	26 500	32 274	99 271
1977	29 991	–	6 255	540	2 913	157 272	26 837	30 205	100 230
1978	29 450	–	6 220	583	2 879	156 280	25 789	29 966	100 526
1979	29 552	–	6 154	607	2 851	157 503	27 065	30 158	100 280
1980	29 344	–	6 163	654	2 795	164 708	26 000	30 500	108 208
1981	29 674	–	6 067	670	2 781	169 003	29 000	30 200	109 803
1982	29 971	–	5 990	696	2 735	183 218	30 300	31 427	121 490
1983	30 889	–	5 807	734	2 668	189 344	32 000	36 000	121 344
1984	30 573	–	5 602	781	2 661	206 080	37 513	35 473	133 095
1985	31 479	–	5 375	773	2 619	203 140	35 820	36 611	130 709
1986	31 650	–	5 262	747	2 564	212 571	39 800	36 537	136 234
1987	34 906	–	5 497	973	2 648	222 025	37 633	37 600	146 791
1988	33 686	–	5 186	859	2 610	218 329	44 374	38 400	135 554
1989	31 744	–	4 970	787	2 595	215 227	49 550	39 284	126 392
1990	31 422	–	4 815	773	2 537	226 465	52 000	40 294	134 171
1991	29 200	–	4 529	684	2 436	231 919	57 941	41 300	132 678
1992	29 929	–	4 567	755	2 456	245 320	55 533	44 500	145 287
1993	28 230	–	4 425	738	2 417	258 457	62 097	43 711	152 649
1994	22 772	–	4 330	731	2 468	243 986	51 589	42 149	150 249
1995	16 979	–	4 236	770	2 447	238 239	46 484	35 355	156 400
1996	16 327	–	4 121	764	2 403	234 775	44 178	35 969	154 628
1997	16 816	–	3 314	785	2 357	237 740	45 541	32 203	159 996
1998	16 622	–	3 250	720	2 337	232 216	44 000	31 000	157 215
1999	16 263	27 645	3 201	727	2 272	219 255	38 768	29 090	151 397
2000	16 509	27 444	3 131	734	2 224	218 138	41 758	28 503	147 878
2001	16 387	25 464	3 149	727	2 173	225 969	46 419	32 045	147 505
2002	17 185	26 373	3 104	735	2 108	232 659	48 574	36 266	147 818
2003	16 925	23 012	3 009	688	2 038	228 418	50 401	35 302	142 714
2004	15 805	18 610	2 932	663	1 981	215 109	49 614	30 151	135 344
2005	15 197	19 405	2 844	647	1 918	211 725	50 358	28 559	132 808
2006	15 019	17 825	2 739	607	1 847	206 386	49 295	29 534	127 558
2007	13 940	18 579	2 669	606	1 771	204 961	51 570	27 915	125 477
2008	14 545	20 081	2 555	590	1 718	202 273	53 892	26 985	121 396
2009	14 537	21 593	2 455	572	1 627	201 485	55 320	27 833	118 332
2010	14 558	21 336	2 377	569	1 589	200 734	57 681	28 289	114 764
2011	14 388	23 705	2 299	545	1 527	197 025	57 569	28 099	111 358
2012	14 267	23 295	2 228	531	1 464	194 848	59 462	28 468	106 918
2013	14 392	24 651	2 135	498	1 410	195 146	64 794	27 885	102 467

<sup>1</sup> Bagatellfälle werden ab dem Jahr 1999 ausgewiesen.<sup>2</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

## Zahl und Kosten der Fälle 2013

## Alle Fälle

Versichertenkategorie	Neu registrierte Fälle			Laufende Kosten in 1000 CHF			
	Total	davon		Total	davon		
		Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Heilkosten	Taggeld <sup>1</sup>	Rentenkosten
Total	39 043	24 651	14 392	195 146	64 794	27 885	102 467
Milizangehörige der Armee	23 732	19 038	4 694	116 750	34 252	17 558	64 940
Angehörige des Zivilschutzes	1 431	870	561	5 311	1 308	830	3 173
Angehörige des Zivildienstes	5 305	4 743	562	4 704	3 618	781	305
Beruflich Versicherte	4 917	–	4 917	50 795	12 263	7 256	31 277
Zeitmilitär	723	–	723	1 670	1 067	470	134
Freiwillig Versicherte	2 224	–	2 224	10 922	10 648	90	185
Personal für Friedensförderung	365	–	365	1 038	428	547	63
Angehörige des SKH	299	–	299	801	300	181	321
Übrige <sup>2</sup>	47	–	47	3 154	912	172	2 070

## Krankheitsfälle

Versichertenkategorie	Neu registrierte Fälle			Laufende Kosten in 1000 CHF			
	Total	davon		Total	davon		
		Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Heilkosten	Taggeld <sup>1</sup>	Rentenkosten
Total	28 491	18 370	10 121	115 150	42 439	13 056	59 655
Milizangehörige der Armee	16 219	14 108	2 111	55 974	17 587	6 009	32 377
Angehörige des Zivilschutzes	874	573	301	2 111	416	251	1 443
Angehörige des Zivildienstes	3 987	3 689	298	2 822	2 290	357	175
Beruflich Versicherte	4 222	–	4 222	41 019	10 649	5 576	24 795
Zeitmilitär	550	–	550	1 218	874	291	52
Freiwillig Versicherte	2 040	–	2 040	10 268	9 994	89	185
Personal für Friedensförderung	308	–	308	692	316	344	32
Angehörige des SKH	280	–	280	678	241	115	321
Übrige <sup>2</sup>	11	–	11	370	70	24	275

## Unfälle

Versichertenkategorie	Neu registrierte Fälle			Laufende Kosten in 1000 CHF			
	Total	davon		Total	davon		
		Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Heilkosten	Taggeld <sup>1</sup>	Rentenkosten
Total	10 552	6 281	4 271	79 996	22 355	14 829	42 812
Milizangehörige der Armee	7 513	4 930	2 583	60 776	16 664	11 549	32 563
Angehörige des Zivilschutzes	557	297	260	3 200	892	579	1 729
Angehörige des Zivildienstes	1 318	1 054	264	1 882	1 328	424	130
Beruflich Versicherte	695	–	695	9 776	1 614	1 680	6 482
Zeitmilitär	173	–	173	453	192	179	82
Freiwillig Versicherte	184	–	184	654	653	1	–
Personal für Friedensförderung	57	–	57	346	111	204	32
Angehörige des SKH	19	–	19	124	58	65	–
Übrige <sup>2</sup>	36	–	36	2 785	842	148	1 795

<sup>1</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen<sup>2</sup> Inklusive ehemalig J+S Versicherte

## Zahl der Krankheitsfälle und Unfälle

## Total

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2004	34 415	18 610	15 805	14 373	2 662	83	110	34	42
2005	34 602	19 405	15 197	13 963	2 698	69	102	35	38
2006	32 844	17 825	15 019	13 057	2 591	55	77	37	34
2007	32 519	18 579	13 940	12 222	2 499	79	77	40	28
2008	34 626	20 081	14 545	12 836	2 659	35	84	28	30
2009	36 130	21 593	14 537	13 045	2 723	39	81	33	22
2010	35 894	21 336	14 558	13 077	2 767	38	93	41	28
2011	38 093	23 705	14 388	12 848	2 628	31	74	38	20
2012	37 562	23 295	14 267	12 862	2 520	51	73	37	27
2013	39 043	24 651	14 392	12 806	–	29	62	36	33

## Milizangehörige der Armee

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2004	23 220	17 579	5 641	4 719	1 399	67	95	16	23
2005	23 866	18 282	5 584	4 797	1 440	50	83	12	21
2006	22 663	16 656	6 007	4 787	1 454	37	62	14	16
2007	23 009	17 202	5 807	4 664	1 447	56	56	15	14
2008	24 133	18 241	5 892	4 743	1 508	29	63	11	16
2009	24 829	19 464	5 365	4 440	1 515	23	65	17	15
2010	23 869	18 162	5 707	4 736	1 562	29	75	10	17
2011	24 805	19 298	5 507	4 495	1 542	23	66	17	9
2012	23 967	18 704	5 263	4 386	1 409	37	59	14	14
2013	23 732	19 038	4 694	3 708	–	23	47	10	16

Beruflich Versicherte<sup>7</sup>

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2004	7 669	1	7 668	7 332	1 044	13	7	13	18
2005	7 073	–	7 073	6 771	1 003	11	11	16	14
2006	6 390	–	6 390	5 817	894	15	6	16	18
2007	5 437	–	5 437	5 041	789	13	9	12	10
2008	5 741	–	5 741	5 404	861	2	13	9	13
2009	5 988	–	5 988	5 656	924	9	11	5	3
2010	5 544	–	5 544	5 262	873	5	9	17	7
2011	5 348	–	5 348	5 072	773	3	4	8	7
2012	5 303	–	5 303	5 055	742	5	8	12	13
2013	5 640	–	5 640	5 355	–	1	3	16	16

## Übrige

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2004	3 526	1 030	2 496	2 322	219	3	8	5	1
2005	3 663	1 123	2 540	2 395	255	8	8	7	3
2006	3 791	1 169	2 622	2 453	243	3	9	7	–
2007	4 073	1 377	2 696	2 517	263	10	12	13	4
2008	4 752	1 840	2 912	2 689	290	4	8	8	1
2009	5 313	2 129	3 184	2 949	284	7	5	11	4
2010	6 481	3 174	3 307	3 079	332	4	9	14	4
2011	7 940	4 407	3 533	3 281	313	5	4	13	4
2012	8 292	4 591	3 701	3 421	369	9	6	11	–
2013	9 671	5 613	4 058	3 743	–	5	12	10	1

<sup>1</sup> Registrierte Bagatellfälle sind per Definition anerkannt<sup>2</sup> Fälle mit Taggeld im Jahr der Registrierung und/oder im Folgejahr<sup>3</sup> Inklusive Umschulungsrenten<sup>4</sup> Integritätsschadenrenten<sup>5</sup> Der überwiegende Teil der anerkannten Todesfälle betrifft nicht mehr aktive Dienstleistende bzw. beruflich Versicherte, die an einer Gesundheitsschädigung gestorben sind, die sie sich im Dienst zugezogen haben.<sup>6</sup> Die Zahl der in einem Jahr festgesetzten Hinterlassenenrenten kann höher sein als die Zahl der im gleichen Jahr anerkannten Todesfälle. Der wichtigste Grund dafür sind Reversionsrenten, die keinen anerkannten Todesfall voraussetzen.<sup>7</sup> Inklusive Zeitmilitär

## Zahl der Krankheitsfälle

## Total

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidentrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2004	26 313	14 480	11 833	10 598	1 610	51	52	29	41
2005	25 782	14 703	11 079	10 031	1 532	37	44	28	25
2006	23 777	13 291	10 486	8 843	1 374	30	37	29	24
2007	23 104	13 672	9 432	8 071	1 242	39	20	30	15
2008	24 491	14 602	9 889	8 623	1 365	11	29	22	19
2009	25 812	15 790	10 022	8 884	1 445	22	30	20	12
2010	25 128	15 090	10 038	8 968	1 382	26	30	34	23
2011	27 139	17 119	10 020	8 882	1 334	15	19	32	18
2012	27 112	16 977	10 135	9 079	1 291	22	19	26	19
2013	28 491	18 370	10 121	8 927	–	11	16	32	22

## Milizangehörige der Armee

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidentrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2004	17 104	13 719	3 385	2 624	679	37	40	13	22
2005	16 979	13 889	3 090	2 466	614	25	33	8	10
2006	15 530	12 455	3 075	2 092	565	13	29	11	13
2007	15 455	12 651	2 804	1 954	520	24	11	9	4
2008	16 061	13 247	2 814	2 031	569	7	18	8	11
2009	16 745	14 199	2 546	1 896	596	11	21	8	7
2010	15 550	12 726	2 824	2 189	571	18	19	7	12
2011	16 570	13 810	2 760	2 069	605	10	16	13	8
2012	16 233	13 534	2 699	2 087	525	12	13	8	13
2013	16 219	14 108	2 111	1 433	–	8	12	10	14

Beruflich Versicherte<sup>7</sup>

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidentrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2004	6 460	1	6 459	6 136	811	12	6	13	18
2005	5 939	–	5 939	5 642	777	9	7	13	14
2006	5 306	–	5 306	4 786	690	15	5	12	11
2007	4 492	–	4 492	4 123	593	10	7	10	8
2008	4 764	–	4 764	4 461	652	2	9	6	8
2009	4 923	–	4 923	4 626	716	8	8	3	3
2010	4 602	–	4 602	4 346	668	5	7	15	7
2011	4 470	–	4 470	4 219	587	3	3	8	6
2012	4 497	–	4 497	4 270	571	5	5	8	6
2013	4 772	–	4 772	4 510	–	1	1	13	7

## Übrige

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidentrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2004	2 749	760	1 989	1 838	120	2	6	3	1
2005	2 864	814	2 050	1 923	141	3	4	7	1
2006	2 941	836	2 105	1 965	119	2	3	6	–
2007	3 157	1 021	2 136	1 994	129	5	2	11	3
2008	3 666	1 355	2 311	2 131	144	2	2	8	–
2009	4 144	1 591	2 553	2 362	133	3	1	9	2
2010	4 976	2 364	2 612	2 433	143	3	4	12	4
2011	6 099	3 309	2 790	2 594	142	2	–	11	4
2012	6 382	3 443	2 939	2 722	195	5	1	10	–
2013	7 500	4 262	3 238	2 984	–	2	3	9	1

<sup>1</sup> Registrierte Bagatellfälle sind per Definition anerkannt<sup>2</sup> Fälle mit Taggeld im Jahr der Registrierung und/oder im Folgejahr<sup>3</sup> Inklusive Umschulungsrenten<sup>4</sup> Integritätsschadenrenten<sup>5</sup> Der überwiegende Teil der anerkannten Todesfälle betrifft nicht mehr aktive Dienstleistende bzw. beruflich Versicherte, die an einer Gesundheitsschädigung gestorben sind, die sie sich im Dienst zugezogen haben.<sup>6</sup> Die Zahl der in einem Jahr festgesetzten Hinterlassenenrenten kann höher sein als die Zahl der im gleichen Jahr anerkannten Todesfälle. Der wichtigste Grund dafür sind Reversionsrenten, die keinen anerkannten Todesfall voraussetzen.<sup>7</sup> Inklusive Zeitmilitär

## Zahl der Unfälle

## Total

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2004	8 102	4 130	3 972	3 775	1 052	32	58	5	1
2005	8 820	4 702	4 118	3 932	1 166	32	58	7	13
2006	9 067	4 534	4 533	4 214	1 217	25	40	8	10
2007	9 415	4 907	4 508	4 151	1 257	40	57	10	13
2008	10 135	5 479	4 656	4 213	1 294	24	55	6	11
2009	10 318	5 803	4 515	4 161	1 278	17	51	13	10
2010	10 766	6 246	4 520	4 109	1 385	12	63	7	5
2011	10 954	6 586	4 368	3 966	1 294	16	55	6	2
2012	10 450	6 318	4 132	3 783	1 229	29	54	11	8
2013	10 552	6 281	4 271	3 879	–	18	46	4	11

## Milizangehörige der Armee

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2004	6 116	3 860	2 256	2 095	720	30	55	3	1
2005	6 887	4 393	2 494	2 331	826	25	50	4	11
2006	7 133	4 201	2 932	2 695	889	24	33	3	3
2007	7 554	4 551	3 003	2 710	927	32	45	6	10
2008	8 072	4 994	3 078	2 712	939	22	45	3	5
2009	8 084	5 265	2 819	2 544	919	12	44	9	8
2010	8 319	5 436	2 883	2 547	991	11	56	3	5
2011	8 235	5 488	2 747	2 426	937	13	50	4	1
2012	7 734	5 170	2 564	2 299	884	25	46	6	1
2013	7 513	4 930	2 583	2 275	–	15	35	–	2

Beruflich Versicherte<sup>7</sup>

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2004	1 209	–	1 209	1 196	233	1	1	–	–
2005	1 134	–	1 134	1 129	226	2	4	3	–
2006	1 084	–	1 084	1 031	204	–	1	4	7
2007	945	–	945	918	196	3	2	2	2
2008	977	–	977	943	209	–	4	3	5
2009	1 065	–	1 065	1 030	208	1	3	2	–
2010	942	–	942	916	205	–	2	2	–
2011	878	–	878	853	186	–	1	–	1
2012	806	–	806	785	171	–	3	4	7
2013	868	–	868	845	–	–	2	3	9

## Übrige

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2004	777	270	507	484	99	1	2	2	–
2005	799	309	490	472	114	5	4	–	2
2006	850	333	517	488	124	1	6	1	–
2007	916	356	560	523	134	5	10	2	1
2008	1 086	485	601	558	146	2	6	–	1
2009	1 169	538	631	587	151	4	4	2	2
2010	1 505	810	695	646	189	1	5	2	–
2011	1 841	1 098	743	687	171	3	4	2	–
2012	1 910	1 148	762	699	174	4	5	1	–
2013	2 171	1 351	820	759	–	3	9	1	–

<sup>1</sup> Registrierte Bagatellfälle sind per Definition anerkannt<sup>2</sup> Fälle mit Taggeld im Jahr der Registrierung und/oder im Folgejahr<sup>3</sup> Inklusive Umschulungsrenten<sup>4</sup> Integritätsschadenrenten<sup>5</sup> Der überwiegende Teil der anerkannten Todesfälle betrifft nicht mehr aktive Dienstleistende bzw. beruflich Versicherte, die an einer Gesundheitsschädigung gestorben sind, die sie sich im Dienst zugezogen haben.<sup>6</sup> Die Zahl der in einem Jahr festgesetzten Hinterlassenenrenten kann höher sein als die Zahl der im gleichen Jahr anerkannten Todesfälle. Der wichtigste Grund dafür sind Reversionsrenten, die keinen anerkannten Todesfall voraussetzen.<sup>7</sup> Inklusive Zeitmilitär

## Kosten, alle Fälle

### Total

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenenrenten <sup>3</sup>
2004	215 109	49 614	5 681	43 933	30 151	72 847	6 770	55 727
2005	211 725	50 358	6 408	43 949	28 559	71 814	6 802	54 191
2006	206 386	49 295	6 230	43 064	29 534	68 448	6 948	52 161
2007	204 961	51 570	7 122	44 448	27 915	67 631	5 889	51 957
2008	202 273	53 892	7 958	45 934	26 985	65 141	5 967	50 288
2009	201 485	55 320	8 529	46 791	27 833	63 808	5 119	49 405
2010	200 734	57 681	8 487	49 193	28 289	60 721	5 699	48 344
2011	197 025	57 569	9 578	47 990	28 099	59 251	4 749	47 358
2012	194 848	59 462	10 259	49 203	28 468	55 835	5 452	45 630
2013	195 146	64 794	11 615	53 179	27 885	53 474	4 973	44 020

### Milizangehörige der Armee

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenenrenten <sup>3</sup>
2004	136 161	28 648	5 449	23 199	19 333	49 668	5 584	32 929
2005	131 885	28 506	6 146	22 360	16 702	49 119	5 729	31 829
2006	128 472	28 189	5 925	22 264	17 860	46 513	5 600	30 311
2007	127 785	30 194	6 672	23 521	17 611	45 340	4 557	30 084
2008	126 571	32 178	7 355	24 824	17 736	43 544	4 313	28 800
2009	125 390	32 121	7 821	24 300	18 364	42 664	4 075	28 166
2010	123 215	31 781	7 416	24 366	18 749	40 640	4 463	27 581
2011	120 918	31 680	8 048	23 632	18 627	39 603	3 980	27 026
2012	118 055	31 847	8 557	23 290	18 639	37 305	4 066	26 198
2013	116 750	34 252	9 337	24 915	17 558	35 776	4 011	25 153

### Beruflich Versicherte<sup>4</sup>

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenenrenten <sup>3</sup>
2004	64 416	14 572	2	14 571	8 217	19 295	851	21 480
2005	63 758	14 107	1	14 106	9 292	18 680	604	21 074
2006	60 718	12 849	3	12 847	8 675	17 875	717	20 601
2007	59 758	12 931	0	12 931	7 352	18 049	851	20 575
2008	57 275	12 026	–	12 026	6 658	17 473	1 178	19 940
2009	56 645	12 452	–	12 452	6 824	16 964	661	19 744
2010	56 464	13 263	–	13 263	7 084	16 189	714	19 214
2011	53 835	12 335	1	12 334	6 652	15 685	450	18 713
2012	53 259	13 309	–	13 309	7 037	14 546	580	17 787
2013	52 466	13 330	–	13 330	7 726	13 842	272	17 296

### Übrige

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenenrenten <sup>3</sup>
2004	14 532	6 394	231	6 163	2 601	3 885	335	1 318
2005	16 083	7 745	261	7 484	2 565	4 015	469	1 288
2006	17 197	8 257	303	7 954	2 999	4 060	631	1 250
2007	17 418	8 445	450	7 995	2 951	4 243	481	1 298
2008	18 427	9 688	603	9 085	2 591	4 124	477	1 548
2009	19 451	10 747	707	10 039	2 646	4 180	383	1 496
2010	21 055	12 637	1 072	11 565	2 455	3 892	522	1 549
2011	22 273	13 553	1 530	12 024	2 819	3 963	319	1 618
2012	23 535	14 306	1 702	12 604	2 792	3 984	806	1 646
2013	25 931	17 213	2 278	14 935	2 601	3 856	689	1 571

<sup>1</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

<sup>2</sup> Integritätsschadenrenten

<sup>3</sup> inkl. Genugtuung

<sup>4</sup> Inklusive Zeitmilitär

## Kosten, Krankheitsfälle

### Total

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Renteleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenenrenten <sup>3</sup>
2004	135 445	34 452	4 412	30 041	17 228	42 744	3 012	38 008
2005	131 960	34 368	4 724	29 644	16 104	41 579	2 866	37 042
2006	125 888	32 362	4 491	27 871	14 887	40 255	2 908	35 476
2007	123 448	33 691	5 094	28 596	13 629	39 307	1 959	34 861
2008	120 731	34 392	5 604	28 788	12 911	37 310	2 688	33 430
2009	119 609	35 874	6 088	29 786	12 712	36 062	2 117	32 843
2010	118 844	37 466	5 808	31 658	12 938	34 271	2 229	31 940
2011	117 181	37 935	6 638	31 297	13 121	33 549	1 641	30 935
2012	115 688	39 922	7 207	32 715	13 210	31 568	1 599	29 389
2013	115 150	42 439	8 228	34 211	13 056	30 044	1 316	28 295

### Milizangehörige der Armee

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Renteleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenenrenten <sup>3</sup>
2004	73 695	17 072	4 234	12 838	9 234	24 398	2 142	20 848
2005	69 980	16 528	4 537	11 991	7 330	23 518	2 183	20 422
2006	65 566	14 900	4 278	10 621	6 476	22 724	2 177	19 290
2007	64 168	16 048	4 774	11 274	6 619	21 624	1 169	18 708
2008	64 222	17 461	5 162	12 299	7 040	20 126	1 774	17 822
2009	62 092	16 956	5 567	11 390	6 794	19 404	1 504	17 433
2010	60 754	17 070	5 049	12 021	6 696	18 645	1 464	16 879
2011	59 645	17 136	5 562	11 574	6 786	18 116	1 250	16 358
2012	58 019	17 513	6 006	11 507	6 609	17 118	1 104	15 675
2013	55 974	17 587	6 613	10 974	6 009	16 332	936	15 110

### Beruflich Versicherte<sup>4</sup>

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Renteleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenenrenten <sup>3</sup>
2004	53 440	12 755	2	12 753	6 473	17 058	736	16 419
2005	52 464	12 135	1	12 134	7 247	16 745	451	15 886
2006	49 736	11 092	3	11 089	6 564	16 132	475	15 473
2007	48 969	11 308	0	11 308	5 347	16 259	666	15 389
2008	46 247	10 204	–	10 204	4 602	15 818	813	14 811
2009	45 699	10 681	–	10 681	4 714	15 268	518	14 519
2010	45 544	11 286	–	11 286	5 074	14 467	582	14 134
2011	43 602	10 507	1	10 506	5 001	14 164	337	13 593
2012	43 182	11 636	–	11 636	5 270	13 159	414	12 703
2013	42 237	11 523	–	11 523	5 867	12 524	138	12 184

### Übrige

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Renteleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenenrenten <sup>3</sup>
2004	8 310	4 625	176	4 450	1 522	1 288	135	741
2005	9 515	5 705	187	5 518	1 527	1 317	232	735
2006	10 587	6 371	210	6 161	1 846	1 399	257	714
2007	10 310	6 334	320	6 014	1 664	1 425	123	764
2008	10 263	6 728	442	6 286	1 270	1 366	101	797
2009	11 817	8 237	521	7 716	1 204	1 391	95	891
2010	12 546	9 111	759	8 352	1 168	1 158	183	926
2011	13 934	10 292	1 075	9 217	1 335	1 269	54	984
2012	14 487	10 773	1 201	9 572	1 331	1 290	82	1 011
2013	16 939	13 328	1 615	11 713	1 180	1 188	242	1 001

<sup>1</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen<sup>2</sup> Integritätsschadenrenten<sup>3</sup> inkl. Genugtuung<sup>4</sup> Inklusive Zeitmilitär

## Kosten, Unfälle

### Total

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Renteleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenenrenten <sup>3</sup>
2004	79 664	15 162	1 269	13 892	12 922	30 103	3 758	17 719
2005	79 766	15 990	1 684	14 306	12 455	30 235	3 937	17 149
2006	80 498	16 933	1 740	15 193	14 647	28 193	4 040	16 685
2007	81 514	17 879	2 028	15 851	14 285	28 324	3 930	17 095
2008	81 542	19 500	2 354	17 146	14 074	27 831	3 279	16 858
2009	81 877	19 446	2 441	17 005	15 121	27 746	3 002	16 562
2010	81 890	20 214	2 679	17 535	15 352	26 450	3 470	16 404
2011	79 844	19 634	2 941	16 693	14 978	25 702	3 108	16 423
2012	79 160	19 541	3 053	16 488	15 258	24 268	3 853	16 241
2013	79 996	22 355	3 387	18 968	14 829	23 430	3 657	15 725

### Milizangehörige der Armee

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Renteleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenenrenten <sup>3</sup>
2004	62 467	11 576	1 214	10 361	10 099	25 269	3 442	12 080
2005	61 904	11 978	1 609	10 369	9 372	25 601	3 546	11 407
2006	62 906	13 289	1 646	11 643	11 384	23 789	3 423	11 021
2007	63 617	14 145	1 899	12 247	10 992	23 716	3 387	11 375
2008	62 349	14 717	2 193	12 525	10 696	23 419	2 539	10 979
2009	63 298	15 165	2 255	12 910	11 569	23 260	2 571	10 733
2010	62 461	14 712	2 367	12 345	12 053	21 995	2 999	10 702
2011	61 272	14 544	2 486	12 058	11 841	21 488	2 730	10 668
2012	60 036	14 334	2 552	11 783	12 030	20 187	2 963	10 522
2013	60 776	16 664	2 724	13 941	11 549	19 445	3 075	10 043

### Beruflich Versicherte<sup>4</sup>

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Renteleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenenrenten <sup>3</sup>
2004	10 976	1 818	–	1 818	1 744	2 237	115	5 061
2005	11 294	1 972	–	1 972	2 045	1 936	153	5 188
2006	10 982	1 758	–	1 758	2 111	1 744	242	5 128
2007	10 789	1 623	–	1 623	2 005	1 790	185	5 186
2008	11 028	1 822	–	1 822	2 057	1 655	365	5 129
2009	10 945	1 771	–	1 771	2 110	1 696	143	5 225
2010	10 921	1 977	–	1 977	2 011	1 722	131	5 079
2011	10 233	1 828	–	1 828	1 652	1 521	113	5 120
2012	10 077	1 673	–	1 673	1 767	1 387	166	5 084
2013	10 229	1 807	–	1 807	1 859	1 317	134	5 112

### Übrige

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Renteleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenenrenten <sup>3</sup>
2004	6 222	1 768	55	1 713	1 079	2 597	200	577
2005	6 567	2 040	75	1 966	1 038	2 698	237	554
2006	6 610	1 886	93	1 793	1 153	2 661	375	536
2007	7 108	2 110	130	1 981	1 288	2 818	357	535
2008	8 165	2 960	161	2 799	1 321	2 758	376	750
2009	7 633	2 509	186	2 323	1 442	2 789	288	605
2010	8 509	3 526	313	3 213	1 288	2 734	339	623
2011	8 339	3 261	455	2 807	1 485	2 693	265	634
2012	9 047	3 533	501	3 032	1 461	2 694	724	635
2013	8 991	3 885	663	3 221	1 421	2 668	448	570

<sup>1</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen<sup>2</sup> Integritätsschadenrenten<sup>3</sup> inkl. Genugtuung<sup>4</sup> Inklusive Zeitmilitär

Tabelle 2.5.1

## Abwicklung der Kosten, alle Fälle, absolut

Registrierungsjahr	Kosten Total in 1000 CHF										Registrierungsjahr
	Rechnungsjahr										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
< 2004	183 725	160 611	150 173	142 291	134 957	130 296	122 900	117 777	110 585	105 143	< 2004
2004	31 384	18 410	7 281	5 395	3 768	3 685	3 436	2 850	2 797	2 386	2004
2005	-	32 704	16 591	5 269	3 634	2 871	2 518	2 556	2 262	2 065	2005
2006	-	-	32 341	17 327	6 387	4 386	3 740	2 825	2 479	2 127	2006
2007	-	-	-	34 678	16 328	5 729	4 880	3 678	3 711	2 524	2007
2008	-	-	-	-	37 200	16 692	5 991	4 140	3 734	3 420	2008
2009	-	-	-	-	-	37 826	18 660	6 512	4 128	3 504	2009
2010	-	-	-	-	-	-	38 610	18 781	6 264	4 213	2010
2011	-	-	-	-	-	-	-	37 905	20 062	6 808	2011
2012	-	-	-	-	-	-	-	-	38 827	21 012	2012
2013	-	-	-	-	-	-	-	-	-	41 945	2013
Total	215 109	211 725	206 386	204 961	202 273	201 485	200 734	197 025	194 848	195 146	Total

Registrierungsjahr	Heilkosten in 1000 CHF										Registrierungsjahr
	Rechnungsjahr										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
< 2004	29 879	19 768	17 117	15 707	14 959	14 234	13 414	12 118	11 075	11 245	< 2004
2004	19 734	9 500	2 994	2 055	1 255	1 369	1 068	1 036	788	711	2004
2005	-	21 090	8 553	2 371	1 514	1 169	1 051	1 198	933	943	2005
2006	-	-	20 631	9 217	3 051	1 988	1 787	1 561	1 172	1 062	2006
2007	-	-	-	22 220	9 328	2 537	2 264	1 554	1 650	1 277	2007
2008	-	-	-	-	23 785	9 793	2 890	1 931	1 826	1 515	2008
2009	-	-	-	-	-	24 230	11 023	3 134	1 911	1 664	2009
2010	-	-	-	-	-	-	24 185	10 927	2 978	1 511	2010
2011	-	-	-	-	-	-	-	24 111	11 342	3 070	2011
2012	-	-	-	-	-	-	-	-	25 788	13 181	2012
2013	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28 614	2013
Total	49 614	50 358	49 295	51 570	53 892	55 320	57 681	57 569	59 462	64 794	Total

Registrierungsjahr	Taggeld <sup>1</sup> in 1000 CHF										Registrierungsjahr
	Rechnungsjahr										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
< 2004	18 936	9 086	7 572	5 297	3 621	3 029	2 371	2 068	1 848	1 490	< 2004
2004	11 215	7 926	3 006	1 246	802	376	342	275	230	186	2004
2005	-	11 548	7 548	2 037	1 102	721	465	392	354	297	2005
2006	-	-	11 408	7 366	2 245	1 451	949	504	475	342	2006
2007	-	-	-	11 969	6 132	2 521	1 573	989	722	451	2007
2008	-	-	-	-	13 083	6 275	1 952	1 106	760	564	2008
2009	-	-	-	-	-	13 460	6 827	2 453	1 376	1 109	2009
2010	-	-	-	-	-	-	13 811	6 834	2 424	1 351	2010
2011	-	-	-	-	-	-	-	13 478	7 563	2 116	2011
2012	-	-	-	-	-	-	-	-	12 716	7 020	2012
2013	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12 957	2013
Total	30 151	28 559	29 534	27 915	26 985	27 833	28 289	28 099	28 468	27 885	Total

Registrierungsjahr	Rentenleistungen in 1000 CHF										Registrierungsjahr
	Rechnungsjahr										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
< 2004	134 909	131 757	125 484	121 287	116 376	113 033	107 116	103 591	97 663	92 408	< 2004
2004	435	985	1 282	2 095	1 711	1 940	2 026	1 539	1 779	1 489	2004
2005	-	66	490	861	1 018	981	1 002	967	976	825	2005
2006	-	-	302	745	1 090	946	1 004	761	832	722	2006
2007	-	-	-	489	868	671	1 042	1 135	1 339	795	2007
2008	-	-	-	-	333	624	1 149	1 103	1 148	1 340	2008
2009	-	-	-	-	-	136	810	925	842	731	2009
2010	-	-	-	-	-	-	615	1 020	862	1 350	2010
2011	-	-	-	-	-	-	-	317	1 156	1 622	2011
2012	-	-	-	-	-	-	-	-	322	811	2012
2013	-	-	-	-	-	-	-	-	-	374	2013
Total	135 344	132 808	127 558	125 477	121 396	118 332	114 764	111 358	106 918	102 467	Total

<sup>1</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

## Abwicklung der Kosten, alle Fälle, in Prozent

Registrierungs- jahr	Kosten Total in %										Registrie- rungsjahr
	Rechnungsjahr										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
< 2004	85.4	75.9	72.8	69.4	66.7	64.7	61.2	59.8	56.8	53.9	< 2004
2004	14.6	8.7	3.5	2.6	1.9	1.8	1.7	1.4	1.4	1.2	2004
2005	-	15.4	8.0	2.6	1.8	1.4	1.3	1.3	1.2	1.1	2005
2006	-	-	15.7	8.5	3.2	2.2	1.9	1.4	1.3	1.1	2006
2007	-	-	-	16.9	8.1	2.8	2.4	1.9	1.9	1.3	2007
2008	-	-	-	-	18.4	8.3	3.0	2.1	1.9	1.8	2008
2009	-	-	-	-	-	18.8	9.3	3.3	2.1	1.8	2009
2010	-	-	-	-	-	-	19.2	9.5	3.2	2.2	2010
2011	-	-	-	-	-	-	-	19.2	10.3	3.5	2011
2012	-	-	-	-	-	-	-	-	19.9	10.8	2012
2013	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21.5	2013
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	Total

Registrierungs- jahr	Heilkosten in %										Registrie- rungsjahr
	Rechnungsjahr										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
< 2004	60.2	39.3	34.7	30.5	27.8	25.7	23.3	21.0	18.6	17.4	< 2004
2004	39.8	18.9	6.1	4.0	2.3	2.5	1.9	1.8	1.3	1.1	2004
2005	-	41.9	17.4	4.6	2.8	2.1	1.8	2.1	1.6	1.5	2005
2006	-	-	41.9	17.9	5.7	3.6	3.1	2.7	2.0	1.6	2006
2007	-	-	-	43.1	17.3	4.6	3.9	2.7	2.8	2.0	2007
2008	-	-	-	-	44.1	17.7	5.0	3.4	3.1	2.3	2008
2009	-	-	-	-	-	43.8	19.1	5.4	3.2	2.6	2009
2010	-	-	-	-	-	-	41.9	19.0	5.0	2.3	2010
2011	-	-	-	-	-	-	-	41.9	19.1	4.7	2011
2012	-	-	-	-	-	-	-	-	43.4	20.3	2012
2013	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44.2	2013
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	Total

Registrierungs- jahr	Taggeld <sup>1</sup> in %										Registrie- rungsjahr
	Rechnungsjahr										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
< 2004	62.8	31.8	25.6	19.0	13.4	10.9	8.4	7.4	6.5	5.3	< 2004
2004	37.2	27.8	10.2	4.5	3.0	1.4	1.2	1.0	0.8	0.7	2004
2005	-	40.4	25.6	7.3	4.1	2.6	1.6	1.4	1.2	1.1	2005
2006	-	-	38.6	26.4	8.3	5.2	3.4	1.8	1.7	1.2	2006
2007	-	-	-	42.9	22.7	9.1	5.6	3.5	2.5	1.6	2007
2008	-	-	-	-	48.5	22.5	6.9	3.9	2.7	2.0	2008
2009	-	-	-	-	-	48.4	24.1	8.7	4.8	4.0	2009
2010	-	-	-	-	-	-	48.8	24.3	8.5	4.8	2010
2011	-	-	-	-	-	-	-	48.0	26.6	7.6	2011
2012	-	-	-	-	-	-	-	-	44.7	25.2	2012
2013	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46.5	2013
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	Total

Registrierungs- jahr	Rentenleistungen in %										Registrie- rungsjahr
	Rechnungsjahr										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
< 2004	99.7	99.2	98.4	96.7	95.9	95.5	93.3	93.0	91.3	90.2	< 2004
2004	0.3	0.7	1.0	1.7	1.4	1.6	1.8	1.4	1.7	1.5	2004
2005	-	-	0.4	0.7	0.8	0.8	0.9	0.9	0.9	0.8	2005
2006	-	-	0.2	0.6	0.9	0.8	0.9	0.7	0.8	0.7	2006
2007	-	-	-	0.4	0.7	0.6	0.9	1.0	1.3	0.8	2007
2008	-	-	-	-	0.3	0.5	1.0	1.0	1.1	1.3	2008
2009	-	-	-	-	-	0.1	0.7	0.8	0.8	0.7	2009
2010	-	-	-	-	-	-	0.5	0.9	0.8	1.3	2010
2011	-	-	-	-	-	-	-	0.3	1.1	1.6	2011
2012	-	-	-	-	-	-	-	-	0.3	0.8	2012
2013	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0.4	2013
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	Total

<sup>1</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

## Kosten nach Leistungsart, alle Fälle

Art der Leistung	in 1000 CHF			in %		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013
Versicherungsleistungen Total	197 025	194 848	195 146	100.0	100.0	100.0
Barleistungen Total	28 099	28 468	27 885	14.3	14.6	14.3
Taggeld	25 765	26 215	25 780	13.1	13.5	13.2
Reisekosten	278	223	211	0.1	0.1	0.1
Kurzulagen	47	47	47	0.0	0.0	0.0
Entschädigung für Selbstständigerwerbende	179	54	42	0.1	0.0	0.0
Umschulung/Kapitalhilfe	1 246	1 387	1 425	0.6	0.7	0.7
Sachschadenvergütung	6	2	2	0.0	0.0	0.0
Bestattungsentschädigung	468	526	410	0.2	0.3	0.2
Rechtsbeistand, Verfahrenskosten	33	29	12	0.0	0.0	0.0
Barleistungen: Verschiedenes <sup>1</sup>	77	-14	-44	0.0	-0.0	-0.0
Heilkosten Total	57 569	59 462	64 794	29.2	30.5	33.2
Spital – stationär	15 578	17 444	22 811	7.9	9.0	11.7
Spital – ambulant, teilstationär	11 316	12 032	11 971	5.7	6.2	6.1
Arzt	12 273	11 490	11 268	6.2	5.9	5.8
Apotheke	4 649	4 482	4 227	2.4	2.3	2.2
Zahnarzt	928	935	846	0.5	0.5	0.4
Zahntechniker	313	300	211	0.2	0.2	0.1
Physiotherapeut	2 572	2 560	2 737	1.3	1.3	1.4
Chiropraktoren	216	249	254	0.1	0.1	0.1
Psychologe	104	109	159	0.1	0.1	0.1
Ergotherapeut	159	204	205	0.1	0.1	0.1
Logopäden	7	6	12	0.0	0.0	0.0
Augenoptiker	287	260	258	0.1	0.1	0.1
Laboratorien	869	923	982	0.4	0.5	0.5
Heime	1 331	1 254	1 610	0.7	0.6	0.8
Spitex	789	653	714	0.4	0.3	0.4
Röntgeninstitut	765	1 197	1 406	0.4	0.6	0.7
Orthopädienschuhmacher	916	1 102	1 117	0.5	0.6	0.6
Orthopädietechniker	645	490	498	0.3	0.3	0.3
Hörgeräte	1 073	1 017	757	0.5	0.5	0.4
Hilfsmittel	1 868	2 029	2 047	0.9	1.0	1.0
Fitness, Bäder	38	29	25	0.0	0.0	0.0
Transport-, Rettungs- und Bergungskosten	689	533	535	0.3	0.3	0.3
Heilkosten: Verschiedenes <sup>1</sup>	186	164	144	0.1	0.1	0.1
Renten Total	111 358	106 918	102 467	56.5	54.9	52.5
Invalidenrenten	43 348	40 124	36 710	22.0	20.6	18.8
Umschulungsrenten	881	803	850	0.4	0.4	0.4
Hilflosenentschädigung	1 025	885	902	0.5	0.5	0.5
Altersrenten an Invalide	12 015	12 263	13 484	6.1	6.3	6.9
Integritätsschadenrenten	2 515	2 418	2 365	1.3	1.2	1.2
Hinterlassenenrenten	44 447	42 819	41 364	22.6	22.0	21.2
Reversionsrenten	2 597	2 581	2 572	1.3	1.3	1.3
Auskäufe Integritätsschadenrenten	1 636	2 438	2 011	0.8	1.3	1.0
Auskäufe Invalidenrenten	308	35	–	0.2	0.0	–
Pflege- und andere Zulagen	1 734	1 715	1 611	0.9	0.9	0.8
Eingliederungsmassnahmen	14	86	–	0.0	0.0	–
Genugtuungen, Entschädigungen	313	231	84	0.2	0.1	0.0
Renten: Verschiedenes <sup>1</sup>	524	521	512	0.3	0.3	0.3

<sup>1</sup> Auf Grund von Rückerstattungen, die nicht mehr der ursprünglichen Leistungsart zugeordnet werden können, sind negative Beträge möglich.

## Verteilung der Kosten, ordentliche Fälle

## Heilkosten

2009 anerkannte ordentliche Fälle mit Stand 2009				
Fälle kumuliert		Heilkosten		
		Perzentil in CHF <sup>1</sup>	kumuliert	
absolut	in %		in Mio. CHF	in %
1 124	10.0	73	0.0	0.3
2 248	20.0	130	0.2	0.9
3 372	30.0	193	0.3	1.9
4 495	40.0	275	0.6	3.3
5 619	50.0	391	1.0	5.3
6 743	60.0	530	1.5	8.0
7 866	70.0	793	2.2	11.9
8 428	75.0	973	2.7	14.6
8 990	80.0	1 273	3.3	17.9
9 552	85.0	1 827	4.2	22.5
10 114	90.0	3 192	5.5	29.7
10 226	91.0	3 765	5.9	31.8
10 339	92.0	4 435	6.4	34.3
10 451	93.0	5 282	6.9	37.3
10 563	94.0	6 231	7.6	40.7
10 676	95.0	7 390	8.3	44.9
10 788	96.0	8 954	9.2	49.8
10 900	97.0	11 072	10.3	55.8
11 013	98.0	13 831	11.7	63.4
11 125	99.0	20 854	13.6	73.5
11 136	99.1	22 234	13.9	74.8
11 148	99.2	23 958	14.1	76.3
11 159	99.3	26 222	14.4	77.8
11 170	99.4	29 733	14.7	79.5
11 181	99.5	32 642	15.1	81.4
11 193	99.6	37 074	15.5	83.6
11 204	99.7	43 112	15.9	86.0
11 215	99.8	51 726	16.4	88.8
11 226	99.9	70 027	17.1	92.3
11 237	100.0	235 257	18.5	100.0
12 806	Total 2009 anerkannte Fälle			
11 237	Fälle mit Heilkosten bis 2009			
1 649	arithmetisches Mittel der Kosten in CHF			

2009 anerkannte ordentliche Fälle mit Stand 2013				
Fälle kumuliert		Heilkosten		
		Perzentil in CHF <sup>1</sup>	kumuliert	
absolut	in %		in Mio. CHF	in %
1 258	10.0	87	0.1	0.2
2 515	20.0	147	0.2	0.6
3 772	30.0	224	0.4	1.3
5 030	40.0	327	0.8	2.4
6 287	50.0	476	1.3	3.9
7 544	60.0	735	2.0	6.1
8 802	70.0	1 212	3.2	9.7
9 430	75.0	1 655	4.1	12.4
10 059	80.0	2 396	5.4	16.2
10 688	85.0	3 580	7.2	21.7
11 316	90.0	5 322	10.0	30.1
11 442	91.0	5 968	10.7	32.2
11 568	92.0	6 691	11.5	34.6
11 693	93.0	7 594	12.4	37.3
11 819	94.0	8 859	13.4	40.4
11 945	95.0	10 291	14.6	44.0
12 071	96.0	12 219	16.0	48.3
12 196	97.0	15 024	17.7	53.4
12 322	98.0	18 942	19.8	59.8
12 448	99.0	29 410	22.8	68.6
12 460	99.1	31 118	23.1	69.7
12 473	99.2	33 837	23.5	70.9
12 485	99.3	36 182	24.0	72.2
12 498	99.4	39 860	24.4	73.7
12 511	99.5	49 091	25.0	75.4
12 523	99.6	60 800	25.7	77.4
12 536	99.7	73 634	26.6	80.1
12 548	99.8	99 762	27.6	83.2
12 561	99.9	159 171	29.2	88.0
12 573	100.0	568 315	33.2	100.0
12 806	Total 2009 anerkannte Fälle			
12 573	Fälle mit Heilkosten bis 2013			
2 638	arithmetisches Mittel der Kosten in CHF			

Taggeld<sup>2</sup>

2009 anerkannte ordentliche Fälle mit Stand 2009				
Fälle kumuliert		Taggeld		
		Perzentil in CHF <sup>1</sup>	kumuliert	
absolut	in %		in Mio. CHF	in %
217	10.0	672	0.1	0.6
433	20.0	1 086	0.3	2.1
649	30.0	1 603	0.6	4.4
865	40.0	2 229	1.0	7.6
1 081	50.0	3 029	1.5	12.0
1 297	60.0	4 381	2.3	18.1
1 513	70.0	6 133	3.5	26.8
1 621	75.0	7 298	4.2	32.5
1 729	80.0	8 720	5.0	39.2
1 837	85.0	11 260	6.1	47.5
1 945	90.0	14 942	7.5	58.4
1 967	91.0	15 111	7.8	61.0
1 989	92.0	16 061	8.2	63.6
2 010	93.0	16 847	8.5	66.3
2 032	94.0	18 796	8.9	69.3
2 053	95.0	20 771	9.3	72.6
2 075	96.0	23 202	9.8	76.3
2 097	97.0	27 587	10.4	80.6
2 118	98.0	32 969	11.0	85.5
2 140	99.0	41 528	11.8	91.8
2 142	99.1	42 546	11.9	92.4
2 144	99.2	43 228	12.0	93.1
2 146	99.3	43 687	12.1	93.8
2 149	99.4	45 531	12.2	94.8
2 151	99.5	50 348	12.3	95.6
2 153	99.6	52 337	12.4	96.4
2 155	99.7	52 994	12.5	97.2
2 157	99.8	54 461	12.6	98.1
2 159	99.9	58 032	12.7	99.0
2 161	100.0	75 279	12.9	100.0
12 806	Total 2009 anerkannte Fälle			
2 161	Fälle mit Taggeld bis 2009			
5 955	arithmetisches Mittel der Kosten in CHF			

2009 anerkannte ordentliche Fälle mit Stand 2013				
Fälle kumuliert		Taggeld		
		Perzentil in CHF <sup>1</sup>	kumuliert	
absolut	in %		in Mio. CHF	in %
279	10.0	739	0.1	0.5
558	20.0	1 175	0.4	1.5
837	30.0	1 603	0.8	3.1
1 116	40.0	2 178	1.3	5.1
1 395	50.0	3 132	2.0	8.0
1 674	60.0	4 669	3.1	12.3
1 953	70.0	6 552	4.6	18.4
2 092	75.0	8 245	5.6	22.5
2 232	80.0	10 369	6.9	27.6
2 371	85.0	13 755	8.6	34.2
2 511	90.0	18 525	10.8	43.1
2 538	91.0	20 007	11.3	45.2
2 566	92.0	21 276	11.9	47.5
2 594	93.0	23 410	12.5	50.0
2 622	94.0	26 940	13.2	52.8
2 650	95.0	29 893	14.0	56.0
2 678	96.0	35 646	15.0	59.6
2 706	97.0	45 447	16.1	64.1
2 734	98.0	59 400	17.5	69.8
2 762	99.0	123 445	19.8	79.1
2 764	99.1	128 789	20.1	80.1
2 767	99.2	135 436	20.5	81.7
2 770	99.3	141 522	20.9	83.3
2 773	99.4	151 755	21.3	85.1
2 776	99.5	185 026	21.9	87.2
2 778	99.6	194 071	22.3	88.7
2 781	99.7	201 638	22.9	91.1
2 784	99.8	235 997	23.5	93.7
2 787	99.9	319 186	24.4	97.1
2 789	100.0	373 540	25.1	100.0
12 806	Total 2009 anerkannte Fälle			
2 789	Fälle mit Taggeld bis 2013			
8 995	arithmetisches Mittel der Kosten in CHF			

<sup>1</sup> Höchstwert der Kosten im entsprechenden prozentualen Anteil der Fälle.<sup>2</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen



# Anhang 3

## Renten

3.1	Neu festgesetzte Renten nach Rentenart	48
3.2	Laufende Renten und Rentenkosten nach Rentenart	48
3.3	Neu festgesetzte Invalidenrenten nach Invaliditätsgrad und Alter	49
3.4	Laufende Invalidenrenten nach Versichertenkategorie und Alter	49
3.5	Neu festgesetzte Integritätsschadenrenten nach Höhe des Integritätsschadens und Alter	50
3.6	Laufende Integritätsschadenrenten nach Versichertenkategorie und Alter	50
3.7	Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten nach Versichertenkategorie und Alter der Rentenbezüger	51
3.8	Laufende Hinterlassenenrenten nach Versichertenkategorie und Alter der Rentenbezüger	51
3.9	Kürzungsbeträge der MV bei Koordination mit IV- und AHV-Renten	52

Tabelle 3.1

## Neu festgesetzte Renten nach Rentenart

Rentenart	Festsetzungsjahr								
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Total	219	183	214	165	146	182	144	164	137
Invalidenrenten	69	55	79	35	39	38	31	51	29
Invalidenrenten	55	42	59	26	31	28	26	31	21
Umschulungsrenten	14	13	20	9	8	10	5	20	8
Integritätsschadenrenten	102	77	77	84	81	93	74	73	62
Hinterlassenenrenten	38	34	28	30	22	28	20	27	33
Ehegatten- und Waisenrenten	21	16	17	14	14	17	14	19	25
Reversionsrenten	17	18	11	16	8	11	6	8	8
Diverse Zulagen und Entschädigungen	10	17	30	16	4	23	19	13	13

Tabelle 3.2

## Laufende Renten und Rentenkosten nach Rentenart

Rentenart	Anzahl					Kosten in 1000 CHF				
	Rechnungsjahr					Rechnungsjahr				
	2009	2010	2011	2012	2013	2009	2010	2011	2012	2013
Total	4 754	4 660	4 484	4 328	4 146	118 332	114 764	111 358	106 918	102 467
Invalidenrenten	2 455	2 377	2 298	2 227	2 135	63 808	60 721	59 251	55 835	53 474
Invalidenrenten <sup>1</sup>	1 949	1 826	1 694	1 580	1 438	51 672	48 211	45 330	41 884	38 237
Altersrenten <sup>1</sup>	450	499	557	600	655	9 648	10 328	12 015	12 263	13 484
Umschulungsrenten	37	37	33	35	30	1 115	1 062	881	803	850
IV-Renten mit Hilflosenentschädigung	19	15	14	12	12	1 373	1 120	1 025	885	902
Integritätsschadenrenten	572	569	545	531	498	4 624	5 105	4 151	4 856	4 376
Hinterlassenenrenten	1 627	1 589	1 527	1 464	1 410	49 373	47 875	47 045	45 400	43 936
Ehegatten- und Waisenrenten	1 414	1 367	1 310	1 249	1 200	46 762	45 225	44 447	42 819	41 364
Reversionsrenten	213	222	217	215	210	2 611	2 649	2 597	2 581	2 572
Diverse Zulagen und Entschädigungen	100	125	114	106	103	527	1 063	911	827	680

<sup>1</sup> Seit 1994 werden Invalidenrenten, sobald die versicherte Person das AHV-Rentenalter erreicht hat, halbiert und als sogenannte Altersrenten ausgerichtet.

Tabelle 3.3

## Neu festgesetzte Invalidenrenten<sup>1</sup> nach IV-Grad und Alter, 2009 bis 2013 (kumuliert)

IV-Grad in %	Alter bei Rentenfestsetzung					Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 und älter		
bis 10	3	4	2	2	1	12	7.2
11 bis 20	6	3	7	10	2	28	16.8
21 bis 30	1	4	3	9	3	20	12.0
31 bis 40	2	5	3	4	1	15	9.0
41 bis 50	2	1	4	4	2	13	7.8
51 bis 60	3	2	1	6	1	13	7.8
61 bis 70	3	–	2	1	1	7	4.2
71 bis 80	10	–	1	1	–	12	7.2
81 bis 90	8	2	2	–	–	12	7.2
91 bis 100	22	5	7	1	–	35	21.0
Total	60	26	32	38	11	167	–
in %	35.9	15.6	19.2	22.8	6.6	–	100.0

	Alter bei Rentenfestsetzung					Total
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 und älter	
Vollinvaliden-Äquivalente	43	12	16	14	4	89
Mittelwert der Invaliditätsgrade in %	72	46	51	36	34	53

<sup>1</sup> Ohne Pflegezulagen

Tabelle 3.4

## Laufende Invalidenrenten nach Versichertenkategorie und Alter, 2013

Versichertenkategorie	Alter der Rentenbezüger							Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 und älter		
Milizangehörige der Armee	40	79	178	305	392	345	280	1619	75.8
Angehörige des Zivilschutzes	–	–	17	20	32	27	11	107	5.0
Beruflich Versicherte	–	6	16	47	124	83	63	339	15.9
Übrige	1	9	13	12	19	16	–	70	3.3
Total	41	94	224	384	567	471	354	2135	–
in %	1.9	4.4	10.5	18.0	26.6	22.1	16.6	–	100.0

Tabelle 3.5

## Neu festgesetzte Integritätsschadenrenten nach Höhe des Integritätsschadens und Alter, 2009 bis 2013 (kumuliert)

Höhe des Integritätsschadens in %	Alter bei Rentenfestsetzung					Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 und älter		
2,5	34	17	17	22	26	116	30.3
5	20	13	15	38	26	112	29.2
7,5	5	4	7	22	21	59	15.4
10	5	3	14	7	3	32	8.4
12,5	2	2	5	2	2	13	3.4
15	1	3	3	4	2	13	3.4
16 bis 20	3	2	1	2	1	9	2.3
21 bis 50	4	7	7	4	3	25	6.5
51 bis 100	–	–	2	–	2	4	1.0
Total	74	51	71	101	86	383	–
in %	19.3	13.3	18.5	26.4	22.5	–	100.0

	Alter bei Rentenfestsetzung					Total
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 und älter	
100%-Integritätsschaden-Äquivalente	5.5	4.9	8.4	7.3	7.4	33.5
Mittelwert des Integritätsschadens in %	7	10	12	7	9	9

Tabelle 3.6

## Laufende Integritätsschadenrenten nach Versichertenkategorie und Alter, 2013

Versichertenkategorie	Alter der Rentenbezüger							Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 und älter		
Milizangehörige der Armee	10	14	15	72	164	97	67	439	88.2
Angehörige des Zivilschutzes	–	2	1	4	3	1	1	12	2.4
Beruflich Versicherte	1	–	2	1	3	6	13	26	5.2
Übrige	3	–	3	7	6	1	1	21	4.2
Total	14	16	21	84	176	105	82	498	–
in %	2.8	3.2	4.2	16.9	35.3	21.1	16.5	–	100.0

Tabelle 3.7

## Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten nach Versichertenkategorie und Alter, 2009 bis 2013 (kumuliert)

Versichertenkategorie	Alter bei Rentenfestsetzung								Total	in %
	bis 18	19 bis 25	26 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 und älter		
Milizangehörige der Armee	4	11	3	3	5	10	16	19	71	54.6
Beruflich Versicherte	6	5	5	3	9	4	7	7	46	35.4
Übrige	3	1	2	–	3	1	2	1	13	10.0
<b>Total</b>	<b>13</b>	<b>17</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>25</b>	<b>27</b>	<b>130</b>	<b>–</b>
<b>in %</b>	<b>10.0</b>	<b>13.1</b>	<b>7.7</b>	<b>4.6</b>	<b>13.1</b>	<b>11.5</b>	<b>19.2</b>	<b>20.8</b>	<b>–</b>	<b>100.0</b>

Tabelle 3.8

## Laufende Hinterlassenenrenten nach Versichertenkategorie und Alter, 2013

Versichertenkategorie	Alter der Rentenbezüger								Total	in %
	bis 18	19 bis 25	26 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 und älter		
Milizangehörige der Armee	5	18	5	14	53	123	194	430	842	59.7
Beruflich Versicherte	8	5	7	16	39	62	113	258	508	36.0
Übrige	2	2	1	1	9	12	21	12	60	4.3
<b>Total</b>	<b>15</b>	<b>25</b>	<b>13</b>	<b>31</b>	<b>101</b>	<b>197</b>	<b>328</b>	<b>700</b>	<b>1410</b>	<b>-</b>
<b>in %</b>	<b>1.1</b>	<b>1.8</b>	<b>0.9</b>	<b>2.2</b>	<b>7.2</b>	<b>14.0</b>	<b>23.3</b>	<b>49.6</b>	<b>-</b>	<b>100.0</b>

## Kürzungsbeträge der MV bei Koordination mit IV- und AHV-Renten

## Total

Jahr	Anzahl	Betrag in 1000 CHF	Betrag pro Fall in CHF
2001	760	12 602	16 581
2002	773	11 101	14 361
2003	757	10 542	13 926
2004	753	10 958	14 552
2005	724	10 699	14 778
2006	689	10 133	14 707
2007	667	10 214	15 313
2008	606	8 214	13 555
2009	559	7 852	14 046
2010	528	7 378	13 974
2011	484	6 961	14 382
2012	469	6 568	14 004
2013	427	6 017	14 091

## IV

Jahr	Anzahl	Betrag in 1000 CHF	Betrag pro Fall in CHF
2001	508	10 629	20 924
2002	538	9 229	17 154
2003	543	8 916	16 420
2004	560	9 435	16 849
2005	550	9 284	16 880
2006	527	8 814	16 725
2007	529	9 056	17 119
2008	491	7 234	14 733
2009	463	6 953	15 018
2010	443	6 574	14 839
2011	407	6 281	15 433
2012	399	5 983	14 996
2013	367	5 515	15 029

## AHV

Jahr	Anzahl	Betrag in 1000 CHF	Betrag pro Fall in CHF
2001	252	1 973	7 827
2002	235	1 872	7 967
2003	214	1 626	7 598
2004	193	1 523	7 889
2005	174	1 415	8 133
2006	162	1 319	8 142
2007	138	1 158	8 389
2008	115	980	8 523
2009	96	899	9 360
2010	85	805	9 466
2011	77	680	8 828
2012	70	584	8 346
2013	60	501	8 353

# Anhang 4

## Prävention

4.1	Zahl und Kosten der Krankheitsfälle nach Diagnosegruppe	54
4.2	Zahl und Kosten der Unfälle nach Unfallursache	55
4.3	Zahl und Kosten der Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung	56

Tabelle 4.1.1

## Anerkannte ordentliche Krankheitsfälle<sup>1</sup> nach Diagnosegruppe

Diagnosegruppe	absolut					in %				
	2009	2010	2011	2012	2013	2009	2010	2011	2012	2013
Total	8 884	8 968	8 882	9 079	8 927	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	532	518	501	599	686	6.0	5.8	5.6	6.6	7.7
Bösartige und gutartige Neubildungen	249	182	258	210	248	2.8	2.0	2.9	2.3	2.8
Krankheiten des Blutes, der blutb. Organe	34	23	23	25	17	0.4	0.3	0.3	0.3	0.2
Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten	177	201	183	210	217	2.0	2.2	2.1	2.3	2.4
Psychische- und Verhaltensstörungen	257	258	241	262	260	2.9	2.9	2.7	2.9	2.9
Krankheiten des Nervensystems	177	192	196	211	208	2.0	2.1	2.2	2.3	2.3
Krankheiten des Auges	518	494	424	468	500	5.8	5.5	4.8	5.2	5.6
Krankheiten des Ohres	258	239	237	232	224	2.9	2.7	2.7	2.6	2.5
Krankheiten des Kreislaufsystems	376	402	412	419	430	4.2	4.5	4.6	4.6	4.8
Krankheiten des Atmungssystems	1 347	1 077	1 078	1 025	1 105	15.2	12.0	12.1	11.3	12.4
Krankheiten des Verdauungssystems	746	737	678	608	608	8.4	8.2	7.6	6.7	6.8
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	632	591	557	561	583	7.1	6.6	6.3	6.2	6.5
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	2 084	2 135	2 138	2 126	2 182	23.5	23.8	24.1	23.4	24.4
Krankheiten des Urogenitalsystems	331	342	332	311	320	3.7	3.8	3.7	3.4	3.6
Angeborene Fehlbildungen	44	34	29	31	35	0.5	0.4	0.3	0.3	0.4
Symptome und abnorme Befunde	484	481	478	532	532	5.4	5.4	5.4	5.9	6.0
Abklärungsuntersuchungen und Impfungen	591	1 019	988	1 080	701	6.7	11.4	11.1	11.9	7.9
Übrige und nicht zuteilbare Diagnosen	47	43	129	169	71	0.5	0.5	1.5	1.9	0.8

<sup>1</sup> Nur bereits im Registrierungsjahr anerkannte Fälle

Tabelle 4.1.2

## Laufende Heilkosten und Taggelder<sup>1</sup> der anerkannten ordentlichen Krankheitsfälle nach Diagnosegruppe

Diagnosegruppe	in 1000 CHF					in %				
	2009	2010	2011	2012	2013	2009	2010	2011	2012	2013
Total	42 498	44 596	44 418	45 924	47 265	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	1 163	1 165	1 370	1 480	1 487	2.7	2.6	3.1	3.2	3.1
Bösartige und gutartige Neubildungen	3 127	3 342	4 073	4 373	4 940	7.4	7.5	9.2	9.5	10.5
Krankheiten des Blutes, der blutb. Organe	168	90	108	151	145	0.4	0.2	0.2	0.3	0.3
Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten	1 135	1 411	1 226	1 335	1 060	2.7	3.2	2.8	2.9	2.2
Psychische- und Verhaltensstörungen	5 128	5 770	5 167	5 747	6 148	12.1	12.9	11.6	12.5	13.0
Krankheiten des Nervensystems	3 434	3 907	3 798	3 360	3 542	8.1	8.8	8.6	7.3	7.5
Krankheiten des Auges	944	1 071	934	1 060	1 209	2.2	2.4	2.1	2.3	2.6
Krankheiten des Ohres	595	583	609	591	581	1.4	1.3	1.4	1.3	1.2
Krankheiten des Kreislaufsystems	5 260	5 642	5 151	5 386	6 065	12.4	12.7	11.6	11.7	12.8
Krankheiten des Atmungssystems	1 891	1 788	2 041	1 828	1 849	4.4	4.0	4.6	4.0	3.9
Krankheiten des Verdauungssystems	3 254	3 250	3 350	3 146	3 484	7.7	7.3	7.5	6.9	7.4
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 096	1 090	1 131	982	1 016	2.6	2.4	2.5	2.1	2.1
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	11 779	11 828	11 604	12 227	12 140	27.7	26.5	26.1	26.6	25.7
Krankheiten des Urogenitalsystems	1 344	1 715	1 422	1 319	1 396	3.2	3.8	3.2	2.9	3.0
Angeborene Fehlbildungen	99	89	142	64	52	0.2	0.2	0.3	0.1	0.1
Symptome und abnorme Befunde	1 166	809	887	975	1 067	2.7	1.8	2.0	2.1	2.3
Abklärungsuntersuchungen und Impfungen	223	405	395	438	335	0.5	0.9	0.9	1.0	0.7
Übrige und nicht zuteilbare Diagnosen	692	640	1 009	1 461	750	1.6	1.4	2.3	3.2	1.6

<sup>1</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

Tabelle 4.2.1

## Anerkannte ordentliche Unfälle nach Unfallursache

Unfallursache	absolut					in %				
	2009	2010	2011	2012	2013	2009	2010	2011	2012	2013
Total	4 161	4 109	3 966	3 783	3 879	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Transportmittelunfälle	406	461	404	366	356	9.8	11.2	10.2	9.7	9.2
beim Ein- und Aussteigen von MFZ	86	101	92	71	74	2.1	2.5	2.3	1.9	1.9
Motorfahrzeugunfälle	257	280	230	227	221	6.2	6.8	5.8	6.0	5.7
andere Transportmittelunfälle	63	80	82	68	61	1.5	1.9	2.1	1.8	1.6
Sportunfälle	884	855	900	873	911	21.2	20.8	22.7	23.1	23.5
Fussball	230	208	221	231	239	5.5	5.1	5.6	6.1	6.2
andere Mannschaftssportarten	139	147	175	134	157	3.3	3.6	4.4	3.5	4.0
Skifahren/Snowboard	96	126	106	96	95	2.3	3.1	2.7	2.5	2.4
andere Sportarten	419	374	398	412	420	10.1	9.1	10.0	10.9	10.8
Waffenunfälle	210	238	251	241	201	5.0	5.8	6.3	6.4	5.2
Mit akkustischem Trauma	61	85	67	68	53	1.5	2.1	1.7	1.8	1.4
Mit Zahnschaden	111	119	156	134	110	2.7	2.9	3.9	3.5	2.8
Andere Waffenunfälle	38	34	28	39	38	0.9	0.8	0.7	1.0	1.0
Stolper- und Sturzunfälle	886	904	803	760	873	21.3	22.0	20.2	20.1	22.5
Ausgleiten, zu Fall kommen von Personen	636	672	598	568	649	15.3	16.4	15.1	15.0	16.7
Herunterfallen, abstürzen von Personen	250	232	205	192	224	6.0	5.6	5.2	5.1	5.8
Überlasten, bruske Bewegung	192	238	265	237	267	4.6	5.8	6.7	6.3	6.9
Schlag/Anstossen/Einklemmen	414	393	352	393	371	9.9	9.6	8.9	10.4	9.6
Abrutschen, fallen, entgleiten von Gegenständen	117	129	126	107	119	2.8	3.1	3.2	2.8	3.1
Eindringen von Fremdkörpern	78	64	75	92	87	1.9	1.6	1.9	2.4	2.2
Sich stechen, schneiden, kratzen, schürfen	50	59	58	51	54	1.2	1.4	1.5	1.3	1.4
Gewalt/Tätlichkeit	62	57	48	48	49	1.5	1.4	1.2	1.3	1.3
Unfälle mit Tieren (inkl. Insektenstich)	110	83	126	87	100	2.6	2.0	3.2	2.3	2.6
Spätfolgen	238	157	110	126	153	5.7	3.8	2.8	3.3	3.9
Übrige und nicht zuteilbare Unfallarten	209	209	204	183	174	5.0	5.1	5.1	4.8	4.5
Ohne Angaben	305	262	244	219	164	7.3	6.4	6.2	5.8	4.2

Tabelle 4.2.2

## Laufende Heilkosten und Taggelder<sup>1</sup> der anerkannten ordentlichen Unfälle nach Unfallursache

Unfallursache	in 1000 CHF					in %				
	2009	2010	2011	2012	2013	2009	2010	2011	2012	2013
Total	32 072	32 850	31 477	31 571	33 557	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Transportmittelunfälle	5 658	5 090	5 751	5 049	5 275	17.6	15.5	18.3	16.0	15.7
Beim Ein- und Aussteigen von MFZ	651	646	741	694	745	2.0	2.0	2.4	2.2	2.2
Motorfahrzeugunfälle	3 682	3 452	3 801	3 311	3 554	11.5	10.5	12.1	10.5	10.6
Andere Transportmittelunfälle	1 325	992	1 209	1 044	976	4.1	3.0	3.8	3.3	2.9
Sportunfälle	6 958	6 508	6 557	6 820	7 920	21.7	19.8	20.8	21.6	23.6
Fussball	1 451	1 716	1 543	1 606	1 837	4.5	5.2	4.9	5.1	5.5
Andere Mannschaftssportarten	1 047	965	1 187	1 096	1 180	3.3	2.9	3.8	3.5	3.5
Skifahren/Snowboard	1 039	1 274	1 172	1 001	975	3.2	3.9	3.7	3.2	2.9
Andere Sportarten	3 420	2 553	2 655	3 117	3 928	10.7	7.8	8.4	9.9	11.7
Waffenunfälle	1 178	1 323	1 166	1 210	1 016	3.7	4.0	3.7	3.8	3.0
Mit akkustischem Trauma	713	670	567	565	399	2.2	2.0	1.8	1.8	1.2
Mit Zahnschaden	84	83	89	107	97	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3
Andere Waffenunfälle	380	569	510	538	520	1.2	1.7	1.6	1.7	1.5
Stolper- und Sturzunfälle	8 242	8 987	7 489	7 979	8 395	25.7	27.4	23.8	25.3	25.0
Ausgleiten, zu Fall kommen von Personen	4 992	5 472	4 638	5 021	4 588	15.6	16.7	14.7	15.9	13.7
Herunterfallen, abstürzen von Personen	3 249	3 515	2 851	2 958	3 808	10.1	10.7	9.1	9.4	11.3
Überlasten, bruske Bewegung	1 317	2 108	2 111	2 136	2 384	4.1	6.4	6.7	6.8	7.1
Schlag/Anstossen/Einklemmen	1 947	1 607	1 860	1 689	1 933	6.1	4.9	5.9	5.3	5.8
Abrutschen, fallen, entgleiten von Gegenständen	452	465	354	444	479	1.4	1.4	1.1	1.4	1.4
Eindringen von Fremdkörpern	70	56	46	120	262	0.2	0.2	0.1	0.4	0.8
Sich stechen, schneiden, kratzen, schürfen	133	237	326	276	129	0.4	0.7	1.0	0.9	0.4
Gewalt/Tätlichkeit	251	297	352	277	295	0.8	0.9	1.1	0.9	0.9
Unfälle mit Tieren (inkl. Insektenstich)	151	221	199	175	183	0.5	0.7	0.6	0.6	0.5
Spätfolgen	3 004	2 815	3 153	2 930	2 682	9.4	8.6	10.0	9.3	8.0
Übrige und nicht zuteilbare Unfallarten	1 721	1 949	1 191	1 436	1 324	5.4	5.9	3.8	4.5	3.9
Ohne Angaben	991	1 185	921	1 032	1 279	3.1	3.6	2.9	3.3	3.8

<sup>1</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

## Anerkannte ordentliche Unfälle<sup>1</sup> nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, 2013

Verletzter Körperteil <sup>2</sup>	absolut					
	Total	Frakturen	Verrenkungen	Verstauchungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarksverletzungen <sup>4</sup>	Offene Wunden
Total	3879	1093	237	918	162	203
Schädel, Hirn	62	5	–	–	57	–
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne <sup>3</sup>	724	532	84	–	95	5
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	65	2	–	–	–	83
Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet	103	2	–	1	–	54
Wirbelsäule	123	29	–	93	1	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	191	29	–	2	7	4
Schulter, Oberarm	322	55	109	52	–	–
Vorderarm, Ellenbogen	106	46	2	3	–	11
Handgelenk, Hand, Finger	534	178	8	78	1	87
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	11	–	–	–	–	1
Hüfte	12	–	1	1	–	–
Oberschenkel	96	25	–	–	–	3
Knie, Kniescheibe	640	11	31	353	–	4
Unterschenkel, Knöchel	508	115	–	305	1	14
Fuss, Zehen	183	63	1	30	–	5
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	41	1	–	–	–	1
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	60	–	1	–	–	6
Ganzer Körper (systemische Effekte)	98	–	–	–	–	–

Verletzter Körperteil <sup>2</sup>	in %					
	Total	Frakturen	Verrenkungen	Verstauchungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarksverletzungen <sup>4</sup>	Offene Wunden
Total	100.0	28.2	6.1	23.7	4.2	5.2
Schädel, Hirn	1.6	0.1	–	–	1.5	–
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne <sup>3</sup>	18.7	13.7	2.2	–	2.4	0.1
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	1.7	0.1	–	–	–	0.2
Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet	2.7	0.1	–	0.0	–	1.4
Wirbelsäule	3.2	0.7	–	2.4	0.0	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	4.9	0.7	–	0.1	0.2	0.1
Schulter, Oberarm	8.3	1.4	2.8	1.3	–	–
Vorderarm, Ellenbogen	2.7	1.2	0.1	0.1	–	0.3
Handgelenk, Hand, Finger	13.8	4.6	0.2	2.0	0.0	2.24
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0.3	–	–	–	–	0.0
Hüfte	0.3	–	0.0	0.0	–	–
Oberschenkel	2.5	0.6	–	–	–	0.1
Knie, Kniescheibe	16.5	0.3	0.8	9.1	–	0.1
Unterschenkel, Knöchel	13.1	3.0	–	7.9	0.0	0.4
Fuss, Zehen	4.7	1.6	0.0	0.8	–	0.1
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	1.1	0.0	–	–	–	0.0
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	1.5	–	0.0	–	–	0.2
Ganzer Körper (systemische Effekte)	2.5	–	–	–	–	–

<sup>1</sup> Nur bereits im Registrierungsjahr anerkannte Fälle

<sup>2</sup> Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barell et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose (codiert nach ICD-10) abgeleitet.

<sup>3</sup> Bei den Frakturen und Luxationen (Verrenkungen) im Bereich des Gesichts handelt es sich zum grössten Teil um Zahnfrakturen/-luxationen.

<sup>4</sup> Bei den intrakraniellen Nervenverletzungen sind die Gehörschäden inbegriffen.

Tabelle 4.3.1

absolut						Art der Verletzung <sup>2</sup> Verletzter Körperteil <sup>2</sup>
Prellungen, (Zer-) Quetschungen	Verbrennungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insektenstiche	Eindringen von Fremdkörpern	Komplikationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	
641	27	29	92	8	469	Total
-	-	-	-	-	-	Schädel, Hirn
6	-	-	2	-	-	Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne <sup>3</sup>
18	3	-	31	-	3	Augen, Lid, Augenanhangsgebilde
30	4	-	5	-	7	Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet
-	-	-	-	-	-	Wirbelsäule
132	4	-	1	-	12	Rumpf, Rücken und Gesäss
67	-	-	1	-	38	Schulter, Oberarm
34	-	-	3	-	7	Vorderarm, Ellenbogen
85	5	-	38	-	54	Handgelenk, Hand, Finger
2	6	-	1	-	1	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
10	-	-	-	-	-	Hüfte
12	-	-	-	-	56	Oberschenkel
103	-	-	-	-	138	Knie, Kniescheibe
35	-	-	-	-	38	Unterschenkel, Knöchel
44	-	-	2	-	38	Fuss, Zehen
20	5	-	3	-	11	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
43	-	-	2	1	7	Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet
-	-	29	3	7	59	Ganzer Körper (systemische Effekte)

in %						Art der Verletzung <sup>2</sup> Verletzter Körperteil <sup>2</sup>
Prellungen, (Zer-) Quetschungen	Verbrennungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insektenstiche	Eindringen von Fremdkörpern	Komplikationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	
16.5	0.7	0.7	2.4	0.2	12.1	Total
-	-	-	-	-	-	Schädel, Hirn
0.2	-	-	0.1	-	-	Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne <sup>3</sup>
0.5	0.1	-	0.8	-	0.1	Augen, Lid, Augenanhangsgebilde
0.8	0.1	-	0.1	-	0.2	Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet
-	-	-	-	-	-	Wirbelsäule
3.4	0.1	-	0.0	-	0.3	Rumpf, Rücken und Gesäss
1.7	-	-	0.0	-	1.0	Schulter, Oberarm
0.9	-	-	0.1	-	0.2	Vorderarm, Ellenbogen
2.2	0.1	-	1.0	-	1.4	Handgelenk, Hand, Finger
0.1	0.2	-	0.0	-	0.0	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0.3	-	-	-	-	-	Hüfte
0.3	-	-	-	-	1.4	Oberschenkel
2.7	-	-	-	-	3.6	Knie, Kniescheibe
0.9	-	-	-	-	1.0	Unterschenkel, Knöchel
1.1	-	-	0.1	-	1.0	Fuss, Zehen
0.5	0.1	-	0.1	-	0.3	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
1.1	-	-	0.1	0.0	0.2	Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet
-	-	0.7	0.1	0.2	1.5	Ganzer Körper (systemische Effekte)

## Laufende Heilkosten und Taggelder der anerkannten ordentlichen Unfälle<sup>1</sup> nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, 2013

Verletzter Körperteil <sup>2</sup>	Kosten in 1000 CHF					
	Total	Frakturen	Verrenkungen	Verstauchungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarksverletzungen <sup>4</sup>	Offene Wunden
Total	33797	11523	3077	7966	2545	568
Schädel, Hirn	1568	185	–	–	1383	–
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne <sup>3</sup>	1867	1118	133	–	592	6
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	188	1	–	–	–	28
Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet	276	31	–	24	–	90
Wirbelsäule	3769	3006	45	427	291	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	988	265	1	3	255	24
Schulter, Oberarm	3525	807	1772	413	–	–
Vorderarm, Ellenbogen	733	501	19	30	20	53
Handgelenk, Hand, Finger	2405	1307	18	106	3	201
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	235	–	–	–	–	50
Hüfte	133	–	55	29	–	–
Oberschenkel	1187	976	–	–	–	19
Knie, Kniescheibe	9142	136	865	5318	–	24
Unterschenkel, Knöchel	4856	2701	–	1525	1	55
Fuss, Zehen	807	438	22	92	–	7
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	174	40	–	–	–	9
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	1201	11	149	–	–	1
Ganzer Körper (systemische Effekte)	742	–	–	–	–	–

Verletzter Körperteil <sup>2</sup>	in %					
	Total	Frakturen	Verrenkungen	Verstauchungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarksverletzungen <sup>4</sup>	Offene Wunden
Total	100.0	34.1	9.1	23.6	7.5	1.7
Schädel, Hirn	4.6	0.5	–	–	4.1	–
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne <sup>3</sup>	5.5	3.3	0.4	–	1.8	0.0
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	0.6	0.0	–	–	–	0.1
Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet	0.8	0.1	–	0.1	–	0.3
Wirbelsäule	11.2	8.9	0.1	1.3	0.9	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	2.9	0.8	0.0	0.0	0.8	0.1
Schulter, Oberarm	10.4	2.4	5.2	1.2	–	–
Vorderarm, Ellenbogen	2.2	1.5	0.1	0.1	0.1	0.2
Handgelenk, Hand, Finger	7.1	3.9	0.1	0.3	0.0	0.6
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0.7	–	–	–	–	0.1
Hüfte	0.4	–	0.2	0.1	–	–
Oberschenkel	3.5	2.9	–	–	–	0.1
Knie, Kniescheibe	27.1	0.4	2.6	15.7	–	0.1
Unterschenkel, Knöchel	14.4	8.0	–	4.5	0.0	0.2
Fuss, Zehen	2.4	1.3	0.1	0.3	–	0.0
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0.5	0.1	–	–	–	0.0
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	3.6	0.0	0.4	–	–	0.0
Ganzer Körper (systemische Effekte)	2.2	–	–	–	–	–

<sup>1</sup> Nur bereits im Registrierungsjahr anerkannte Fälle

<sup>2</sup> Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barell et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose (codiert nach ICD-10) abgeleitet.

<sup>3</sup> Bei den Frakturen und Luxationen (Verrenkungen) im Bereich des Gesichts handelt es sich zum grössten Teil um Zahnfrakturen/-luxationen.

<sup>4</sup> Bei den intrakraniellen Nervenverletzungen sind die Gehörschäden inbegriffen.

Tabelle 4.3.2

Kosten in 1000 CHF						Art der Verletzung <sup>2</sup> Verletzter Körperteil <sup>2</sup>
Prellungen, (Zer-) Quetschungen	Verbrennungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insektenstiche	Eindringen von Fremdkörpern	Komplikationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	
1798	178	53	245	935	4909	Total
-	-	-	-	-	-	Schädel, Hirn
17	-	-	1	-	-	Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne <sup>3</sup>
23	2	-	117	-	17	Augen, Lid, Augenanhangsgebilde
62	14	-	1	-	53	Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet
-	-	-	-	-	-	Wirbelsäule
355	19	-	6	-	60	Rumpf, Rücken und Gesäss
240	-	-	1	-	293	Schulter, Oberarm
96	-	-	2	-	13	Vorderarm, Ellenbogen
204	3	-	101	-	463	Handgelenk, Hand, Finger
2	17	-	1	-	165	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
48	-	-	-	-	-	Hüfte
10	-	-	-	-	182	Oberschenkel
469	-	-	-	-	2330	Knie, Kniescheibe
153	-	-	-	-	420	Unterschenkel, Knöchel
32	-	-	12	-	206	Fuss, Zehen
36	1	-	1	-	87	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
50	122	-	3	852	14	Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet
-	-	53	-	83	607	Ganzer Körper (systemische Effekte)

in %						Art der Verletzung <sup>2</sup> Verletzter Körperteil <sup>2</sup>
Prellungen, (Zer-) Quetschungen	Verbrennungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insektenstiche	Eindringen von Fremdkörpern	Komplikationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	
5.3	0.5	0.2	0.7	2.8	14.5	Total
-	-	-	-	-	-	Schädel, Hirn
0.1	-	-	0.0	-	-	Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne <sup>3</sup>
0.1	0.0	-	0.3	-	0.1	Augen, Lid, Augenanhangsgebilde
0.2	0.0	-	0.0	-	0.2	Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet
-	-	-	-	-	-	Wirbelsäule
1.1	0.1	-	0.0	-	0.2	Rumpf, Rücken und Gesäss
0.7	-	-	0.0	-	0.9	Schulter, Oberarm
0.3	-	-	0.0	-	0.0	Vorderarm, Ellenbogen
0.6	0.0	-	0.3	-	1.4	Handgelenk, Hand, Finger
0.0	0.1	-	0.0	-	0.5	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0.1	-	-	-	-	-	Hüfte
0.0	-	-	-	-	0.5	Oberschenkel
1.4	-	-	-	-	6.9	Knie, Kniescheibe
0.5	-	-	-	-	1.2	Unterschenkel, Knöchel
0.1	-	-	0.0	-	0.6	Fuss, Zehen
0.1	0.0	-	0.0	-	0.3	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0.1	0.4	-	0.0	2.5	0.0	Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet
-	-	0.2	0.0	0.2	1.8	Ganzer Körper (systemische Effekte)



# Anhang 5

## Todesfälle und Ölvergiftungsereignisse

5.1	Todesfälle von Milizangehörigen	62
5.2	Todesfälle von beruflich Versicherten	62
5.3	Laufende Fälle und Kosten der Ölvergiftungsereignisse 1940	62

Tabelle 5.1

## Todesfälle von Milizangehörigen<sup>1</sup>

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Total	6	5	4	14	9	8	3	9	4	2
Krankheitsfälle	1	1	-	1	-	2	1	3	1	-
im Dienstbetrieb	1	-	-	-	-	2	1	3	1	-
im Urlaub	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Unfälle	5	2	3	12	8	5	1	3	1	1
im Dienstbetrieb	1	1	-	8	7	4	-	-	-	-
Fahrzeug-/Verkehrsunfälle	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-
Flugzeug-/Fallschirmunfälle	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-
Übrige	1	1	-	6	5	2	-	-	1	-
auf dem Hin-/Rückweg	1	-	-	-	-	-	-	2	-	-
Fahrzeug-/Verkehrsunfälle	1	-	-	-	-	-	-	2	-	-
im Urlaub	3	1	3	4	1	1	1	1	-	-
Fahrzeug-/Verkehrsunfälle	2	1	2	3	1	-	-	1	-	-
Übrige	1	-	1	1	-	1	1	-	-	1
Suizide	-	2	1	1	1	1	1	3	2	1
im Dienstbetrieb	-	-	1	1	-	-	-	-	1	-
auf dem Hin-/Rückweg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
im Urlaub	-	2	-	-	1	1	1	3	1	1

<sup>1</sup> Die Fälle beziehen sich auf folgende Versichertenkategorien: Milizangehörige von Armee, Zivilschutz und Zivildienst; Personal des SKH und für Friedensförderung.

Tabelle 5.2

## Todesfälle beruflich Versicherten

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Total	2	6	7	4	5	3	4	3	9	2
Krankheitsfälle	2	3	3	2	2	1	3	2	6	1
im Dienstbetrieb	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ausserhalb des Dienstbetriebes	2	3	3	2	2	1	3	2	6	1
Unfälle	-	-	3	-	1	1	1	-	2	1
im Dienstbetrieb	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
Fahrzeug-/Verkehrsunfälle	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Flugzeug-/Fallschirmunfälle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Übrige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ausserhalb des Dienstbetriebes	-	-	2	-	1	1	1	-	2	-
Fahrzeug-/Verkehrsunfälle	-	-	2	-	-	1	1	-	1	-
Übrige	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-
Suizide	-	3	1	2	2	1	-	1	1	-
im Dienstbetrieb	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-
ausserhalb des Dienstbetriebes	-	-	1	2	2	1	-	1	1	-
auf dem Hin-/Rückweg	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-

Tabelle 5.3

## Laufende Fälle und Kosten der Ölvergiftungsereignisse 1940

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Laufende Fälle	19	16	12	11	10	8	8	6	6	6
Laufende Kosten in 1000 CHF	605	561	462	466	269	219	137	87	92	105

**Suva**

Militärversicherung

Postfach 8715

3001 Bern

Telefon 031 387 35 51

[www.suva.ch/militaerversicherung](http://www.suva.ch/militaerversicherung)

**Bestellnummer**

4514.d

Ausgabe: 2014